

Ein Blick in die Region

AKTUELLES AUS
Braunschweig
Wolfenbüttel

König
Elektrotechnik

Schlickerberg 10
Wolfenbüttel
Tel. 05331-
71084420




Elektroinstallation
Photovoltaik
Smart Home
E-Mobilität



Verlag Schauenster · Großer Zimmerhof 25 · 38300 Wolfenbüttel · redaktion@schaufenster-wf.de

Kinderführungen in den Herbstferien:

Braunschweig mit Rätselspaß und Taschenlampe erkunden

Braunschweig. Die Herbstferien stehen vor der Tür und bringen vier Termine für familienfreundliche Stadtführungen mit sich. Bei der Taschenlampenführung und der Löwen-Rallye für Kids können Kinder zwischen sechs und zehn Jahren die Geschichte der City of Lions auf spielerische Weise entdecken. Tickets gibt es online unter www.braunschweig.de/kinderführungen und in der Touristinfo, Kleine Burg 14.

An vier Terminen in den Herbstferien können kleine Entdeckerinnen und Entdecker die City of Lions auf kindgerechte Weise kennenlernen. Bei der „Taschenlampenführung für Kinder“ wird es geheimnisvoll: Gemeinsam mit einer Gästeführerin begleiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den jungen Matti, Sohn eines Schuhmachers, bei seinem Auftrag, Schuhe in die Burg zu liefern. Die Führung findet am 13. und 16. Oktober mit Sandra Fülling und am 21. Oktober mit Elke Frobese jeweils um 18.30 Uhr statt. Startpunkt ist die Bank vor dem Rathaus auf dem Platz der Deutschen Einheit. Die Tour dauert etwa 90

Minuten und eignet sich für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen ihre eigene Taschen-

merksames Zuhören und kluges Kombinieren entdecken sie verborgene Spuren von Menschen und Löwen. Die Führung beginnt

wachsende Aufsichtsperson ist bei allen Führungen Voraussetzung. Geschwisterkinder unter sechs Jahren können kostenlos mitmachen. Tickets sind online unter www.braunschweig.de/kinderführungen und in der Touristinfo, Kleine Burg 14, erhältlich.

Taschenlampenführung

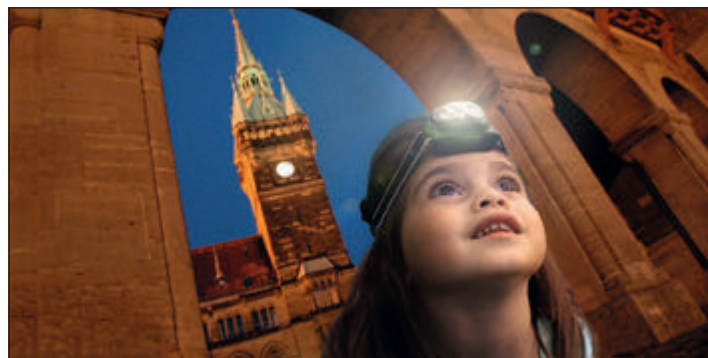
- Dienstag, 13. Oktober, und Freitag, 16. Oktober, um 18.30 Uhr (mit Sandra Fülling)
- Mittwoch, 21. Oktober, um 18.30 Uhr (mit Elke Frobese)
- Treffpunkt: Bank vor dem Rathaus

- Dauer: 1,5 Stunden
- Preis: 11 Euro

Geschwisterkinder unter sechs Jahren können kostenlos mitgebracht werden

Löwen-Rallye für Kids

- Donnerstag, 15. Oktober, um 14 Uhr
 - Treffpunkt: Touristinfo Braunschweig, Kleine Burg 14
 - Dauer: 1,5 Stunden
 - Preis: 11 Euro
 - Gästeführerin: Sandra Fülling
- Geschwisterkinder unter sechs Jahren können kostenlos mitgebracht werden



Stadtführungen in den Herbstferien laden Groß und Klein zur Entdeckungstour durch Braunschweig ein.

Foto: BS Stadtmarketing GmbH/okerland-archiv, shutterstock

lampe mit.

Auf Spurensuche durch Braunschweig geht es bei der „Löwen-Rallye für Kids“ am 15. Oktober um 14 Uhr. Mit Zettel und Stift in der Hand begeben sich die Kinder auf eine Reise in die Vergangenheit der City of Lions. Durch genaues Hinsehen, auf-

an der Touristinfo, Kleine Burg 14, und dauert rund 90 Minuten. Das Angebot richtet sich an acht- bis zehnjährige Kinder, die bereits lesen, schreiben und rechnen können. Schreibutensilien bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst mit.

Die Begleitung durch eine er-

Dein Hyundai-Partner für Braunschweig in Wolfenbüttel.

Ein Weg, der sich Lohnt - in 15 Minuten bei uns!

Abbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Unser Kennenlern-Angebot:
20 € Geschenk¹



Autohaus Gebrüder Bormann GmbH
Im Sommerfeld 1, 38304 Wolfenbüttel
(05331) 96 10 0, info@autohaus-bormann.de



¹Gilt nur für Neukunden gegen Vorlage des Gutscheins, bei Terminvereinbarung oder Abgabe des Fahrzeugs zum Termin in unserer Werkstatt. Keine Barauszahlung möglich. Einlösbar ab einem Umsatz von 200 €. Gültig bis 31.12.2026.

14
JAHRE

GARTENBAUCENTRUM HEIDBERG

2012-2026

**Sonntag
10 – 13 Uhr
geöffnet!**



Entdecken Sie bei einem Besuch das beeindruckende Pflanzensortiment

z. B. Bodendecker, Sträucher
Obstbäume,
vers. Hecken-
pflanzen und
Solitärgehölze



Wie wäre es mit einem
Blumengruß aus einer
großen Auswahl an
frischen Schnittblumen
– gebunden zu einen
schönen Strauß –
sehr gern auch nach
Ihren Wünschen?

**Wir fertigen auch
Trauergestecke.**



HEIDEWITZKA! Farbenfrohe Erika und mehrfarbige Calunen



**Produziert
im eigenen
Betrieb!**

Schöne Herbstblüher



Wir suchen Dich!
Gärtner/Floristen
(m/w/d)
– auch in Teilzeit –
sowie Gärtner
für die
Gartenpflege!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Sonnabend von 8 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 13 Uhr
Markmann's Gartenpflege und Gestaltung GmbH Gartenbauzentrum Heidelberg
Rohrwiesensteg 5 · 38124 Braunschweig-Heidelberg · Tel. 0531-40208610 · markmann.gartenbau@t-online.de

Motto für den Karnevalszug 2027 gewählt:

Über 700 Jahre Narrenzeit, Schoduvel mit Stolz und Freud!



Das Motto für den Karnevalszug 2027, der am Sonntag, 7. Februar 2027, stattfinden wird, wurde gewählt. Nun hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Anmeldungen aus der Region zwischen Harz und Heide.

Foto: Archiv Schaufenster WF

Braunschweig. Für den am Sonntag, 7. Februar 2027, stattfindenden 49. Braunschweiger Karnevalszug SCHODUVEL hat das Komitee Braunschweiger Karneval aus über 50 Motto-Vorschlägen die Entscheidung getroffen. Es gewann der Vorschlag von Cordula Pichler-Graf aus

Vechelde, die mit Begleitung zur Großen Prunksitzung der Karneval-Vereinigung der Rheinländer am 6. Februar 2027 in der Volkswagen-Halle und zur Mitfahrt auf einem der Prunkwagen des Komitees beim größten Karnevalszug Norddeutschlands eingeladen wird.

Die Braunschweiger sind zu Recht stolz auf ihren Karneval und insbesondere auf ihren „SCHODUVEL“! Der mittelalterliche Fastnachtsbrauch, das „Schoduveln“, das Scheuchen des Teufels, ist erstmalig in Braunschweig für das Jahr 1293 urkundlich nachweisbar. Der Braunschweiger

Karneval ist mehr als nur ein großes Spektakel. Er ist ein Ausdruck des Zusammenhalts und der Lebensfreude in Norddeutschland. Die Vorfreude auf die fünfte Jahreszeit, das gemeinsame Feiern und das traditionelle „Brunswick Helau“ verbinden die Menschen in der Region. Der Karneval mit seinem familiären und verbindenden Charakter ist ein Fest für alle Generationen. Wenn am Karnevalssonntag tausende bunt kostümierte Menschen durch die Innenstadt ziehen, zeigt sich das pulsierende Herz dieser Stadt.

Nun hoffen die Veranstalter auf zahlreiche Anmeldungen aus der Region zwischen Harz und Heide. Der Braunschweiger Straßenkarneval rund um den Schoduvel lädt alle Menschen dieser Region herzlich ein, als bunt verkleidete Zuschauer oder als aktive Teilnehmer am Zug in einer Fußgruppe oder mit einem eigenen Wagen an diesem außergewöhnlichen „Straßentheater“ teilzunehmen und damit ein Zeichen für Toleranz, Freiheit und Fröhlichkeit zu setzen.

Zugmarschall Karsten Heidrich mit seinem Zug-Team möchte nicht nur „Wagenbauer“, sondern auch Fußgruppen ermuntern, sich in den „narrischen Lindwurm“ einzureihen.

Alle Informationen über den Karnevalszug 2027, die Anmeldebedingungen, Ansprechpartner und die Veranstaltungs-Termine der drei Braunschweiger Karnevalsgesellschaften sind im Internet veröffentlicht unter <https://braunschweiger-karneval.de/alleszumzug.php>.



Der ASB-Hausnotruf
Sich zu Hause sicher
fühlen ist nicht schwer.
Nur 15 Gramm.

Jetzt
4 Wochen
kostenlos
testen

Informieren Sie sich jetzt:
0531 / 19 212
www.asb-bs.de

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Bei der Ehrung der Jahrgangsbesten im Handwerk

Foto: HWK

Erfolgreiche Gesellinnen, Gesellen sowie Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer in der Dornse:

58 Jahrgangsbeste im Handwerk ausgezeichnet

Braunschweig. Sie haben mit herausragenden Leistungen den Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt: 58 junge Gesellinnen, Gesellen sowie Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer sind am Donnerstag in der Dornse, dem Altstadtrathaus, in Braunschweig für ihre erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse ausgezeichnet worden. Bereits zum vierten Mal würdigte die Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig damit die Jahrgangsbesten der Braunschweiger Handwerksinnungen.

Ausgezeichnet wurden diejenigen, die ihre Prüfung vor den Ausschüssen der Braunschweiger Innungen mit der Abschlussnote 1 oder 2 bestanden haben. Die jungen Fachkräfte kommen aus insgesamt 18 unterschiedlichen Gewerken, von Lebensmittelhandwerk über das Ausbaugewerbe bis zum Baugewerbe ist alles dabei.

Die Ehrung nahmen Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Claudia Klemm, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Tischlerverbandes Niedersachsen/Bremen, sowie Kreishandwerksmeister Oliver Schatta gemeinsam vor.

„Das Handwerk ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum in sei-

ner Rede. Handwerkliche Betriebe seien für die wirtschaftliche Entwicklung Braunschweigs ebenso von Bedeutung wie für die Versorgung der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Zugleich hob er die guten Zukunftsperspektiven hervor, die sich den jungen Fachkräften mit ihrer Ausbildung eröffneten. So können die Gesellinnen und Gesellen eine Weiterbildung zum Meister, zum Betriebswirt oder zum Techniker machen.

Auch Claudia Klemm würdigte die Leistungen der Ausgezeichneten und stellte die Bedeutung einer fundierten beruflichen Ausbildung für die Zukunft des Handwerks heraus. „Wenn man all eure Berufe gleichzeitig für eine Woche in den Urlaub schicken würde, hätten wir schon nach zwei Tagen ein ernsthaftes Problem“, betonte sie in ihrer Rede.

Kreishandwerksmeister Oliver Schatta gratulierte den jungen Fachkräften ebenfalls zu ihren Leistungen: „Eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen, ist bereits eine besondere Leistung. Eine Abschlussnote von 1 oder 2 zeigt darüber hinaus, mit wie viel Engagement, Können und Ausdauer diese jungen Menschen ihre Ausbildung absolviert haben. Darauf können sie stolz sein.“

Eine besondere Neuerung gab

es in diesem Jahr: zu dem üblichen Gesellenbrief gab es auch geschlechtsspezifische Gesellenbriefe. Die Idee ist keine ganz neue. So haben bereits einige Innungen in anderen Bezirken einen Gesellenbrief. In der Region rund um Braunschweig gab es dies bislang jedoch noch nicht. „Sprache macht ganz viel mit uns“, so stv. Geschäftsführerin Kim Cleve. Um auch noch mehr nach außen zu zeigen, dass Frauen selbstverständlich ebenfalls ins Handwerk gehören, hat sie gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Dr. Andreas Bierich, entschieden, dass es Zeit sei, dies auch nach außen zu präsentieren. In diesem Jahr wurden daher zum ersten Mal auch Gesellenbriefe ausgegeben.

Die ausgezeichneten Nachwuchskräfte kommen aus den Gewerken Bäckerei, Bäckereifachverkauf, Fleischerei, Fleisचेinfachverkauf, Elektronik, Konditorei, Kfz-Mechatronik, Informationselektronik, Malerhandwerk, Land- und Baumaschinenmechanik, Metallbau, Feinwerkmechanik, Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Tischlerei, Schornsteinfegerhandwerk, Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk, Maurerhandwerk sowie Zimmererhandwerk.

Besondere Auszeichnung für herausragende Leistung

Neben der Ehrung der Jahrgangsbesten wurde eine besondere Auszeichnung an Dominik Bruns, Feinwerkmechaniker, verliehen, der seine Ausbildung in einem Innungsbetrieb (TU Braunschweig) absolviert und mit einem im Vergleich zu den bereits hervorragenden Leistungen der anderen Ausgezeichneten mit einem noch einmal herausragenden Ergebnis abgeschlossen hat.

Mit der jährlichen Ehrung unterstreicht die Kreishandwerkerschaft Region Braunschweig die Bedeutung einer qualifizierten Berufsausbildung und würdigt zugleich die Leistungen der Ausbildungsbetriebe, die junge Menschen auf ihrem Weg ins Berufsleben begleiten.

Die 58 Geehrten stehen stellvertretend für die große Bandbreite und Leistungsfähigkeit des Braunschweiger Handwerks. Mit ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss verfügen sie über eine solide berufliche Grundlage und vielfältige Möglichkeiten für ihren weiteren Weg – vom direkten Einstieg ins Berufsleben über Fort- und Weiterbildungen bis hin zur späteren Meisterqualifikation und einer eigenen Betriebsgründung.

Niedersächsische Goldbörse Braunschweig:
auch bekannt aus „**FOCUS-MONEY**“

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig unterstützt bei der Bewertung von Schmuck, Gold und anderen Edelmetallen

Braunschweig. Ein Erbe kann mit Freude, Unsicherheit und vielen Fragen zugleich verbunden sein. Neben persönlichen Erinnerungsstücken befinden sich in einem Nachlass häufig auch Schmuck, Münzen, Zahngold oder andere Gegenstände aus Gold, Silber und weiteren Edelmetallen. Was davon tatsächlich einen Wert besitzt, ist für Angehörige jedoch oftmals nur schwer einzuschätzen.

Dabei können gerade solche Werte aus einem Nachlass **neue finanzielle Möglichkeiten eröffnen**. Vielleicht gibt es eine Reise, die schon lange geplant ist, eine größere Anschaffung, die bisher aufgeschoben wurde, oder einfach den Wunsch, sich im Alltag etwas mehr finanziellen Spielraum zu verschaffen. Statt Schmuck und andere Edelmetalle über Jahre weiter aufzubewahren, kann ihr Verkauf dabei helfen, aus einem geerbten Wert etwas zu machen, das heute einen ganz persönlichen Nutzen hat.

Nicht vorschnell aussortieren

In einem Nachlass können ganz unterschiedliche Werte zusammenkommen. Neben Ketten, Ringen und Armbändern finden sich beispielsweise **einzelne Ohrhinge, beschädigte Schmuckstücke, Bruchgold, Zahngold, Münzen oder Barren**. Auch Silber, Platin und Palladium können von Interesse sein. Gerade weil sich vieles für Laien nur schwer beurteilen lässt, ist eine aufwendige Sortierung zu Hause nicht notwendig. **Die unterschiedlichen Stücke können einfach gemeinsam zu der Niedersächsischen Goldbörse mitgebracht werden.** Dort werden sie persönlich und fachkundig betrachtet. Das kann besonders bei größeren Nachlässen hilfreich sein, wenn zunächst überhaupt nicht klar ist, welche Gegenstände einen näheren Blick verdienen.

Moderne Technik schafft Klarheit
Bei älteren Schmuckstücken ist



häufig nicht eindeutig erkennbar, aus welchem Material sie tatsächlich bestehen. Punzen können klein oder schwer lesbar sein, manchmal fehlen eindeutige Kennzeichnungen vollständig.

Die **Niedersächsische Goldbörse** setzt deshalb unter anderem auf moderne **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)**. Mit dieser Technik lässt sich die Zusammensetzung der Edelmetalle präzise und zerstörungsfrei untersuchen. Die Prüfung erfolgt persönlich vor Ort und kann vom Kunden mitverfolgt werden. Ein Ansprechpartner erläutert die Ergebnisse verständlich und beantwortet Fragen zu den mitgebrachten Stücken.

Anschließend erhalten Kunden ein konkretes Ankaufsangebot. Die Bewertung selbst ist kostenlos. Kommt es zum Verkauf, kann der vereinbarte Betrag **direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung** ausgezahlt werden.

Starke Partnerschaft mit langer Tradition

Die **Niedersächsische Goldbörse** ist ein deutscher Fachbetrieb für den Edelmetallankauf, bundesweit vertreten und mit seinem Standort in der Innenstadt von Braunschweig etabliert. Hinter dem Ankauf steht dabei nicht nur die persönliche Arbeit vor Ort, sondern auch eine Partnerschaft, die für besondere fachliche Stärke steht.

Mit **Heimerle + Meule** arbeitet die **Niedersächsische Goldbörse** mit der **ältesten Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands** zusammen. Das traditionsreiche Unternehmen wurde bereits **1845** gegründet und blickt damit auf mehr als 180 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Edelmetallen zurück. Für die **Niedersächsische Goldbörse** ist diese Zusammenarbeit weit mehr als nur ein Name im Hintergrund: Sie verbindet den persönlichen Edelmetallankauf in Braun-



schweig mit der Kompetenz eines der traditionsreichsten Unternehmen der deutschen Edelmetallbranche. Gerade wenn Gold, Schmuck oder andere Werte aus einem Nachlass stammen, schafft diese Verbindung

zusätzliche Sicherheit. Auf der einen Seite steht die **Niedersächsische Goldbörse** als persönlicher Ansprechpartner, die die Stücke in der Innenstadt von Braunschweig entgegennimmt und fachkundig untersucht. Auf der anderen Seite steht mit Heimerle + Meule ein Partner, dessen Geschichte in der deutschen Edelmetallverarbeitung bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreicht. **Moderne Analyse bei der Niedersächsischen Goldbörse und über 180 Jahre Edelmetalltradition treffen so aufeinander.**

Auch medial ist die **Niedersächsische Goldbörse** bereits bekannt und wurde unter anderem in **FOCUS-MONEY, FOCUS Online**



- Anzeige -

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig

TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

(Bis Ende Okt. samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:

N. GRANHOLM

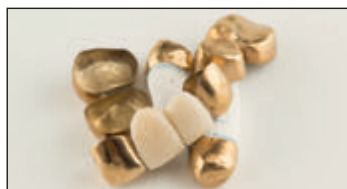
Terminabsprache nicht notwendig, größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

sowie verschiedenen TV-Beiträgen thematisiert.

Gerade bei einem Nachlass muss niemand selbst beurteilen können, was sich hinter den einzelnen Stücken verbirgt. **Schmuck, Gold, Silber, Münzen, Zahngold und andere Edelmetalle können einfach zur Niedersächsischen Goldbörse in der Innenstadt von Braunschweig mitgebracht werden. Dort zeigt sich, welche Werte tatsächlich vorhanden sind.**



Okerinsel Festival 2026 begeistert mit Rekordbesuch und großer Resonanz in der Region:

17.000 Besucherinnen und Besucher feierten an an zwei Tagen

Braunschweig. Das Okerinsel Festival 2026 hat seine Erfolgsgeschichte eindrucksvoll fortgeschrieben und sich einmal mehr als eines der bedeutendsten Kultur- und Open-Air-Events der Region etabliert.

Mit seiner mittlerweile vierten Auflage lockte das von der Braunschweiger Landessparkasse veranstaltete Festival rund 17.000 Gäste auf die Okerinsel. Erstmals wurde das kostenfreie Veranstaltungskonzept an zwei Tagen umgesetzt und bot Besucherinnen und Besuchern ein außergewöhnliches Festivalerlebnis in besonderer Atmosphäre.

Das Publikum erlebte ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern. Zu den Höhepunkten zählten Auftritte von David Puentez, Oliver Koletzki, dem DJ-Kollektiv Jägermeister 56ers sowie Larissa Rieß alias Lari Luke. Insgesamt bot das Festival mehr als zwölf Stunden Live-Programm und verwandelte die Okerinsel in einen lebendigen Treffpunkt für

Musik, Kultur und Begegnung.

Auch Familien kamen auf ihre Kosten. Das umfangreiche Kinder- und Familienprogramm am Samstag sorgte dafür, dass Menschen aller Generationen das Festival gemeinsam erleben

Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf der regionalen Wertschöpfung. Ausschließlich regionale Foodtrucks und Gastronomiepartner präsentierten ihre Angebote und brachten die kulinarische Vielfalt der Region

losen Ablauf sorgten. Ihr Einsatz ermöglichte nicht nur die professionelle Durchführung des Festivals, sondern trug maßgeblich zur besonderen Atmosphäre auf der Insel bei.

Besonders erfreulich ist das durchweg positive Feedback von Gästen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Medienvertreterinnen und Medienvertretern. Die Resonanz bestätigt die hohe Qualität der Veranstaltung und stärkt zugleich die Wahrnehmung der Braunschweiger Landessparkasse als engagierte, moderne und regional verwurzelte Partnerin für Kultur und gesellschaftliches Leben.

Das Okerinsel Festival 2026 hat damit eindrucksvoll gezeigt, wie kulturelles Engagement, regionale Verbundenheit und gemeinschaftliches Erleben erfolgreich miteinander verbunden werden können.

Mit seinem Wachstum und seiner zunehmenden Strahlkraft setzt das Festival wichtige Impulse für die Region und blickt auf eine vielversprechende Zukunft.



Die Veranstalter sind hochzufrieden, vorn von links Babak Khosrawi-Rad, Falk-Martin Drescher, Fenja Nietsch, Petra Kricke-Schoene, Ingail Schacht und Evren Songürer und hinten von links Daniel Kohlstadt, Mirko Hundertmark und Dr. Ingo Lippmann

Foto: BLSK

konnten. Damit unterstrich die Veranstaltung erneut ihren Anspruch, ein offenes und niedrigschwelliges Kulturangebot für die gesamte Region zu schaffen.

auf die Okerinsel.

Zum Erfolg der Veranstaltung trugen mehr als 100 Helferinnen und Helfer bei, die mit großem Engagement für einen reibungs-



Fotos (4): Carisma Media GmbH



Wir leben in unruhigen Zeiten. Seit 1765.

Erfahrung bringt **Sicherheit**:
Wer schon alles erlebt hat,
weiß, was für Ihr Vermögen
das **Beste** ist.

Gutes Gefühl seit 1765.



Mehr Infos

Weil's um mehr als Geld geht.



BLSK

Ein Unternehmen der NORD/LB



Ein besonderer Abend in der Autostadt Wolfsburg beim Transfinale mit Thomas Ahlswede-Brech (Allianz für die Region), Henning Heiß (Landkreis Peine), Manuela Breuer (Innovationsgesellschaft TU Braunschweig), Malte Stahlhut (IG Metall), Matthias Disterheft (IG Metall), Carina Heidermann (LB.systems), Prof. Dr. Angela Ittel (TU Braunschweig), Carsten van de Loo (WMG), Prof. Dr. Arno Kwade (TU Braunschweig), Moritz Tetzlaff (Innovationsgesellschaft TU Braunschweig) und 80 geladenen Gästen aus der Region Braunschweig-Wolfenbüttel
Foto: Innovationsgesellschaft TU Braunschweig

Innovationsfestival vernetzt Wissenschaft, Wirtschaft und Beschäftigt:

Abschluss Transfernale 2026: Acht Stages für die Zukunft der Region

Region. Mit dem Transfinale in der Autostadt Wolfsburg ist die dritte Transfernale zu Ende gegangen. Acht Wochen lang zeigten Unternehmen und Forschungspartner an acht Standorten, wie Innovation und Technologietransfer die Transformation der Region vorantreiben – von digitaler Mobilität über Energie- und Materialinnovationen bis zu Batterietechnologie und neuen Geschäftsmodellen. Veranstalter wurde das Innovationsfestival vom Regionalen Transformationsnetzwerk ReTraSON der Allianz für die Region GmbH und der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS).

„Die Transfernale macht die Stärke unserer Region sichtbar: Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Menschen gestalten Zukunft gemeinsam. Mein besonderer Dank gilt allen gastgebenden Unternehmen und Institutionen, unseren Partnern sowie den zahlreichen Mitwirkenden, die mit ihrem Engagement den Austausch an den acht Stationen ermöglicht und wichtige Impulse für neue Kooperationen gesetzt haben“, sagt Thomas Ahlswede-Brech, Geschäftsführer der Allianz für die Region GmbH.

Acht Stationen zeigen Transformation in der Praxis
Zum Auftakt zeigte Siemens Mo-

bility in Braunschweig intelligente Infrastruktur und nachhaltige Lösungen für den digitalisierten Schienenverkehr.

Bei der Rapid Prototyping Technologie GmbH in Gifhorn wurde sichtbar, wie moderne 3D-Druckverfahren Ideen schnell in marktfähige Prototypen überführen und zirkuläre Wertschöpfung unterstützen.

Die H. C. Starck Tungsten Powders GmbH in Goslar präsentierte nachhaltige Werkstoffentwicklung, innovative Recyclingverfahren und die Bedeutung von Hochleistungsmaterialien für Zukunftsinstrumente.

Die Avacon AG in Helmstedt stellte intelligente Energienetze, digitale Infrastruktur und Reallabore als Bausteine der Energiewende vor.

Bei der Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH in Lengede standen digitale Produktionsprozesse sowie innovative Kälte- und Filtersysteme im Fokus – Beispiele für aktiven technologischen Wandel im Mittelstand.

Die MKN Maschinenfabrik in Wolfenbüttel verband traditionelle Fertigungskompetenz mit Industrie 4.0, Digitalisierung und Automatisierung.

In Salzgitter gab die PowerCo SE Einblicke in den Aufbau einer europäischen Batterieindustrie sowie in Technologietransfer und

leistungsfähige Wertschöpfungsketten.

Zum fachlichen Abschluss zeigte die Volkswagen AG in Wolfsburg, wie der Innovationsfonds II innovative Ideen fördert und daraus neue Geschäftsmodelle entstehen.

Transfer als Motor für den Wandel

Die acht Stationen machten deutlich: Innovation entsteht, wenn unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen und Wissen in die Praxis gelangt.

„Am Ende geht es darum, dass gute Ideen nicht in der Schublade bleiben. Wir müssen Wissenschaft und Wirtschaft zusammenbringen und dafür sorgen, dass aus Wissen konkrete Lösungen entstehen. Die Transfernale hat gezeigt, wie gut das in unserer Region funktionieren kann“, sagt Moritz Tetzlaff, Geschäftsführer der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS).

ReTraSON begleitet die Transformation der Region

Als Teil des Regionalen Transformationsnetzwerks ReTraSON vernetzt die Transfernale Unternehmen, Wissenschaft, Kommunen und Sozialpartner im industriellen und gesellschaftlichen Wandel.

„Transformation gelingt nur mit den Beschäftigten. Die Transfernale schafft den notwendigen Dialog zwischen Unternehmen, Wissenschaft und Belegschaften. Wenn Wissen geteilt und Wandel gemeinsam gestaltet wird, stärkt das die Zukunftsfähigkeit der Region“, sagt Garnet Alps, 1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Braunschweig.

Feierlicher Abschluss beim Transfinale

Beim Transfinale in der Autostadt Wolfsburg zogen Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung Bilanz. WMG-Geschäftsführer Carsten van de Loo und TU-Präsidentin Prof. Dr. Angela Ittel unterstrichen in ihren Grußworten die Bedeutung von Innovation und Zusammenarbeit für die Region. Im Paneltalk diskutierten Prof. Dr. Arno Kwade und Carina Heidermann über Batterietechnologie, Mobilitätswende und Innovationschancen für die Region Braunschweig-Wolfenbüttel. Die während der Transfernale entstandenen Kontakte und Kooperationen sollen den Transformationsprozess der Region weiter vorantreiben.

Für alle, die das Innovationsfestival verpasst haben, gibt es unter transfernale.de kurze Einblicke in einzelne Stages.

Ein Vortrag von André Völzke:

151 Jahre Berufsfeuerwehr Braunschweig

Braunschweig. Im Rahmen der Ausstellung „150 Jahre Berufsfeuerwehr Braunschweig“ präsentiert das Städtische Museum am 14. Oktober um 15 Uhr in der Kleinen Dornse im Altstadtrathaus den Vortrag „Vortrag „151 Jahre Berufsfeuerwehr Braunschweig – 124 Jahre Ausbildung im Rettungsdienst“. Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Braunschweig.

Zusammen mit André Völzke erleben die Besucher eine spannende Reise durch die Geschichte der Berufsfeuerwehr Braunschweig und bekommen einen Einblick auf die Orte, an denen die Feuerwehr Braunschweig wirkte. Manche Feuerwachen haben heute neue Aufgaben übernommen als die von früher, jedoch lebt ihr Erbe weiter. Im Vortrag werden die Arbeitsbedingungen der Feuerwehr-

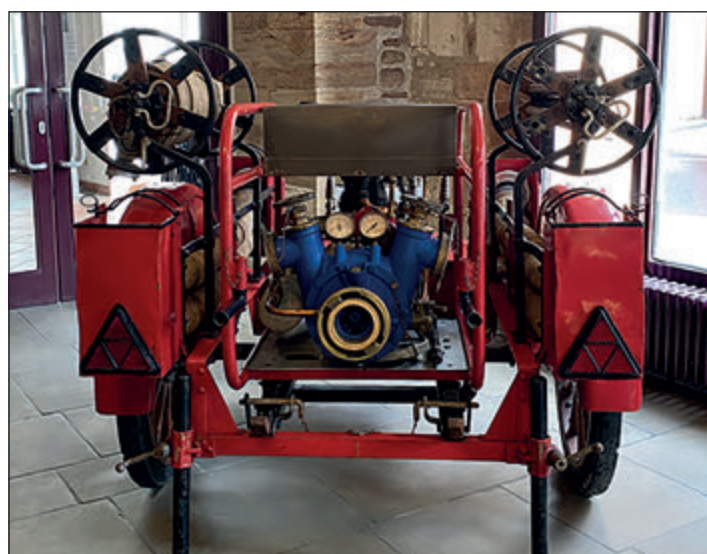
leute betrachten und Städte beleuchtet, an denen sie ihrem Beruf nachgingen.

Die Geschichte der Berufsfeuerwehr Braunschweig ist eng verbunden mit der Stadt- und Industriegeschichte Braunschweigs und erzählt, wie Einsatzkräfte die Entwicklung der Stadt geprägt haben.

Die Ausstellung „150 Jahre Berufsfeuerwehr Braunschweig“, die mit ausgewählten Exponaten einen facettenreichen Rückblick auf 150 Jahre Feuerwehrgeschichte in Braunschweig bietet, ist im Museum im Altstadtrathaus zu sehen.

Informationen:

- Wann? 14. Oktober von 15 bis 16 Uhr
 - Wo? Städtisches Museum BS, Altstadtrathaus, Altstadtmarkt 7, Braunschweig
- Die Teilnahme ist kostenlos.



Tragkraft-Motorspritze auf zweirädrigem Lafetten-Anhänger Baujahr 1925
Foto: Städtisches Museum Braunschweig

Stadtführung zum Festival of Lights in Braunschweig:

Licht an, Stadt entdecken!

Braunschweig. Vom 28. Oktober bis zum 1. November bringt das Festival of Lights bunte Lichtinstallationen nach Braunschweig. Anlässlich des Festivals bietet die Braunschweig Stadtmarketing GmbH eine Stadtführung an, die Wissenswerte über die Sehenswürdigkeiten und die Lichtkunstwerke vermittelt, die sie erstrahlen lassen. Tickets für die Führung zum Festival gibt es online unter www.braunschweig.de/sf-fol und in der Touristinfo, Kleine Burg 14.

Zum ersten Mal kommt das Festival of Lights nach Braunschweig und setzt vom 28. Oktober bis zum 1. November bekannte Wahrzeichen und Plätze der Stadt mit Musik, Licht und bewegten Bildern in Szene. Das Stadtmarketing bietet anlässlich des Festivals eine Stadtführung an, bei der Teilnehmerinnen und Teilnehmer neun Stationen des Lichtfestes besuchen und dabei interessante Fakten über die Lichtkunstwerke und die beleuchteten Gebäude erfahren. Der abendliche Spaziergang startet an allen fünf Festivaltagen um 17.30 Uhr am Staatstheater. In etwa 90 Minuten führt die Route zu Stationen wie dem Residenzschloss, der Burg Dankwarderode und dem Gewandhaus und endet an der Alten Waage. Die Teilnahme an der Führung kostet 12 Euro, ermäßigt 6 Euro und Kinder unter zwölf Jahren können kostenfrei mitkommen. Private Gruppen können die Tour individuell anfragen und auf bis zu zwei Stunden verlängern, um so alle elf beleuchteten Orte besuchen zu können.

Der Preis beträgt 99 Euro für 90 Minuten und 129 Euro für 120 Minuten.

Auch im Hellen lässt sich in Braunschweig vielfältige Kunst im öffentlichen Raum entdecken. Dazu bietet das Stadtmarketing an allen Festivaltagen wieder öffentliche Termine der Führung „Von GROSS FORM ART bis Rizzi-Haus“ an. Diese führt durch das Kultviertel und das Magniviertel bis zum Wollmarkt und zeigt Werke des Straßenkunst-Projekts GROSS FORM ART sowie weitere Kunstwerke im öffentlichen Raum. Los geht es um 15 Uhr am

Alten Bahnhof am Friedrich-Wilhelm-Platz. Wer tiefer in die Geschichte Braunschweigs eintauchen möchte, erfährt beim „Stadtspaziergang in der Löwenstadt“ mehr über die Spuren der Hansekaufleute und Welfen. In etwa 90 Minuten führt der Weg vom Burgplatz über die Burg Dankwarderode und den Dom St. Blasii bis zum Altstadtmarkt. Neben den regulären Terminen, die jeweils freitags und samstags ab 14 Uhr sowie sonntags ab 11 Uhr stattfinden, bietet das Stadtmarketing während des Festival of Lights zusätzliche Termine am Mittwoch,

28. Oktober, und am Donnerstag, 29. Oktober, um 14 Uhr an.

Tickets sind online unter www.braunschweig.de/stadtfuehrungen und in der Touristinfo, Kleine Burg 14, erhältlich. Alle drei Führungen können auch als individuelle Gruppenführung unter www.braunschweig.de/gruppenfuehrungen gebucht werden. Das Festival of Lights bietet zudem geführte Rikscha-Touren und Familientouren zu den Lichtkunstwerken an.

Mehr Informationen zu den Angeboten und zum Festival gibt es unter www.festival-of-lights.de/braunschweig.



Vom 28. Oktober bis zum 1. November lädt die Braunschweig Stadtmarketing GmbH dazu ein, die Lichtkunst des Festivals of Lights zu entdecken und mehr über Braunschweig zu erfahren.

Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Christian Bierwagen – Visualisierung mit KI editiert



Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Ideen, Geschichten und Bilder rund um die Frage, warum Tiere und Menschen Dunkelheit brauchen und welche Auswirkungen künstliches Licht auf die Natur haben kann. Fotos: NABU

NABU Braunschweig zeichnet kreative Beiträge gegen Lichtverschmutzung aus:

Auch Löwen brauchen Dunkelheit

Braunschweig. Mit beeindruckender Kreativität haben Schülerinnen und Schüler aus Braunschweig und Umgebung ein Zeichen gegen Lichtverschmutzung gesetzt. Im Rahmen des Mal- und Schreibwettbewerbs „Licht aus – Natur an!“ des NABU Braunschweig zeigten sie, wie vielfältig ihre Perspektiven auf die Nacht und ihre Bedeutung für Tiere und Natur sind.

Am 10. September wurden die besten Beiträge im Nachhaltigkeitszentrum Braunschweig (NHZ) ausgezeichnet.

Insgesamt beteiligten sich elf Schulen an dem Wettbewerb. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten eigene Ideen, Geschichten und Bilder rund um die Frage, warum Tiere und Menschen Dunkelheit brauchen und welche Auswirkungen künstliches Licht auf die Natur haben kann. Damit haben sie sich auf kreative Weise mit einem wichtigen Thema des Naturschutzes beschäftigt.

Der Wettbewerb ist Teil der bis 2027 laufenden Kampagne „Auch Löwen brauchen Dunkelheit“ des NABU Braunschweig. Mit Unterstützung der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Bürgerstiftung Braunschweig macht der NABU auf die Bedeutung der natürlichen Dunkelheit aufmerksam. Denn künstliche Beleuchtung kann den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus vieler Tiere beeinflussen und damit Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben.

Mit Ausstellungen, Fachvorträgen, Umweltbildungsangeboten

und weiteren Veranstaltungen möchte der NABU Braunschweig für einen bewussteren Umgang mit künstlichem Licht sensibilisieren und zeigen, wie sich Beleuchtung naturverträglicher gestalten lässt. Der Mal- und Schreibwettbewerb

des Melders kehrte die Eule jedoch zurück und zog erfolgreich seine Jungen auf. Das Beispiel zeigt, dass oft schon kleine Anpassungen im Alltag eine große Wirkung für den Schutz der Natur entfalten können.



Den übergreifenden Schulpreis erhielt die Grundschule Bebelhof.

bewerb gab dabei insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen und ihre Sicht auf das Thema sichtbar zu machen.

Wie konkret die Auswirkungen künstlicher Beleuchtung sein können, erläuterte Hans-Henning Gerberding, Vorsitzender des NABU Braunschweig, anhand einer Geschichte aus der praktischen Naturschutzarbeit. Eine Schleiereule hatte ihren Brutplatz im Artenschutzurm des NABU wegen eines falsch eingestellten Bewegungsmelders zunächst verlassen. Nach einer einfachen Kor-

Auch Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum war bei der Preisverleihung anwesend. Er würdigte das Engagement der Schülerinnen und Schüler und betonte die Bedeutung ihres Beitrags. Zudem verwies er auf Aktivitäten der Stadt Braunschweig zur Reduzierung der Lichtverschmutzung, unter anderem durch die Teilnahme am Earth Day und die Umsetzung intelligenter Beleuchtungskonzepte im städtischen Raum.

Ebenfalls anwesend waren Vertreterinnen der Unteren Naturschutzbehörde Braunschweig sowie Lehrkräfte und Leitungen

der GS Bebelhof (Frau Jegerlehner und Frau Maiwald), IGS Franzisches Feld (Frau Kleinhans), Edith-Stein-Schule (Frau Iden und Frau Bogner) und GS Stöckheim (Frau Hartmann).

Die zahlreichen Einsendungen zeigten, wie vielfältig und kreativ sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Lichtverschmutzung und der Bedeutung der Dunkelheit für die Natur auseinandergesetzt haben. Mehrere Beiträge wurden durch die Jury ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden die Gewinnerinnen und Gewinner:

- Malwettbewerb: Clark Joshua Gonzales Kl. 3b GS Bebelhof, Emila Staßar Kl. 5g2 Gymn. Raabeschule, Mirolava Ivanova Kl. 2c GS Stöckheim, Odin Kassner Kl. 2b GS Hondelage, Adela Rejzkova Kl. 8bi2 NO Braunschweig und Sophia Koschny Kl. 1a GS Völkenrode

- Literaturwettbewerb: Amelie Buchmann Kl. 6 Waldorfschule mit der Geschichte „Hansi in Geitelde“

Auch das besondere Engagement einer Schule wurde ausgezeichnet: Den übergreifenden Schulpreis erhielt die Grundschule Bebelhof. Fünf Klassen beteiligten sich mit insgesamt mehr als 80 Bildern am Wettbewerb.

Als Anerkennung für dieses besondere Engagement sponsert der NABU ein Tipi aus Weidenholz für den Schulgarten. Damit soll die Beschäftigung mit Natur und Umwelt auch über den Wettbewerb hinaus im Schulalltag erlebbar bleiben.

Fliegen ab Braunschweig: Katalog 2027 mit dem bisher größten Angebot erschienen

Mit TUIfly, Flugpreisgarantie und zu Top-Preisen: 12 Traumziele schon ab 499 €

Ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg in den Urlaub zu starten, ist ein Reiseerlebnis der Extraklasse: kurze Wege, persönliche Betreuung und Komfort ab der ersten Minute im neuen Passagierterminal. So wird diese Reiseart zu einer der wohl beliebtesten und besten Möglichkeiten, einzigartige Traumziele innerhalb kürzester Zeit zu erreichen.

Der Reiseveranstalter momento by DER SCHMIDT, der „Fliegen ab Braunschweig“ exklusiv veranstaltet, hat nun das Angebot für Frühjahr/Sommer 2027 veröffentlicht – und das hat es wirklich in sich. Es ist nicht nur das größte je dagewesene Angebot: Unter

den 12 angeflogenen Top-Zielen befinden sich auch gleich fünf neue Destinationen von Weltruf. Doch das ist längst nicht das einzig Besondere.

Garantierte Flugpreise bei Buchung – Turbofrühbucherrabatt

Durch einen neuen Rahmenvertrag mit der beliebtesten deutschen Ferienfluggesellschaft „TUIfly“ kommen die modernen Jets der Airline auch ab Braunschweig zum Einsatz – für Qualität auf höchstem Niveau. Dank optimierter Flugpläne sind viele Ziele sogar deutlich preiswerter als im Vorjahr buchbar. Neu ist außerdem die einzigartige Flugpreisgarantie: Egal,

wie sich die Energie- und Treibstoffpreise bis zum Abflug entwickeln – die bei Buchung gültigen Reisepreise bleiben garantiert. Zusammen mit dem 2 % Turbofrühbucherrabatt (bei Buchung bis zum 03.11.2026 unter Angabe des Gutscheincodes TURBOFB2) lohnt sich eine sofortige Buchung also doppelt.

12 Ziele bereits ab 499 € inklusive Top-Hotel

Traumziele wie Rom, Malta, die Amalfiküste, Ischia, die Liparischen Inseln erwarten Sie. Neu geht es direkt von Braunschweig zu Top-Zielen wie

Venedig, Côte d'Azur, Santorin, Sizilien-Catania mit Highlights wie Taormina oder zum weltweiten Lifestyle-Ziel Mykonos. Außerdem fliegen wir das bisher umfangreichste Programm in die „Karibik Europas“ – nach Sardinien!

Großes Hotelangebot in allen Zielen

In allen Zielen erwartet Sie ein vielfältiges, persönlich getestetes Hotelportfolio in unterschiedlichsten Kategorien. Auf Wunsch lassen sich zudem zahlreiche Erlebnisse vor Ort dazubuchen. So wird der Urlaub genauso individuell, wie man es sich wünscht. Den Katalog, weitere Informationen



Traumziele direkt ab Braunschweig: Mit Flugpreisgarantie, TUIfly und zu Top Konditionen

und Buchungsmöglichkeiten zu diesen exklusiven Angeboten erhalten Sie über die kostenfreie Buchungshotline T. 08 00 / 38 300 38 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr), im FIRST Reisebüro Schmidt, in weiteren Reisebüros oder unter www.fliegen-ab-braunschweig.de.

DER SCHMIDT Urlaub mit Herz

Fliegen wie ein VIP mit TUIfly ab dem neuen Passagierterminal!

- Exklusiver Flug ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg
- Große Hotelauswahl
- Kurze Wege und persönliche Betreuung am Flughafen
- Einzigartige Destinationen
- Ausflüge auf Wunsch zubuchbar
- Perfekt abgestimmte Reiseerlebnisse
- Beste Organisation

Fliegen ab Braunschweig

Der neue Katalog 2027 ist da!

Bei Buchung bis zum 03.11.2026: 2 % Turbofrühbucherrabatt • Gutscheincode: TURBOFB2

5/6 Tage pro Person ab € 499,-
04.04.–08.04.2027 (5 Tage)
08.04.–13.04.2027 (6 Tage)

Malta

Top Preis - Kultur, Lifestyle und mediterranes Lebensgefühl - Vielfältige Hotelerlebnisse

4,5* Best Western Hotel Premier

4,5* Maritim Antoine Hotel & Spa

5* Hotel Hyatt Centric Malta

5/6 Tage pro Person ab € 599,-
04.04.–08.04.2027 (5 Tage)
08.04.–13.04.2027 (6 Tage)

Rom

Einzigartige Erlebnisse - Hervorragende Reisezeit - Große Hotelauswahl und vielfältige Ausflüge buchbar

4* Hotel Milton

4* Hotel Gioberti

4,5* Hotel Aria Palace by Omnia

8 Tage pro Person ab € 749,-
13.04.–20.04.2027
20.04.–27.04.2027 (+ € 20,-) *
20.04.–27.04.2027 (+ € 45,-) ***
*Hinflug nachmittags und Rückflug vorwärts
**Hinflug morgens und Rückflug abends

Amalfiküste

Die berühmteste Küste Europas erleben - Kultur und Natur pur - Große Hotelauswahl auch in Sorrent

4* Hotel Moxxy Pompeii

4* Arthotel Gran Paradiso

4,5* Hotel Caravel

► Buchungshotline 0800 - 38 300 38 kostenfrei aus dem dt. Festnetz ► www.fliegen-ab-braunschweig.de ► Die Hotelauswahl finden Sie in unserem aktuellen Katalog!

5 Tage pro Person ab € 649,-
15.04.–19.04.2027
24.04.–28.04.2027 (+ € 20,-)

Côte d'Azur

Die Traumküste Südfrankreichs - Einzigartige Ausflugsmöglichkeiten - Große Hotelauswahl mit Flair in Nizza und Cannes

4* Hotel Juliana

4* Hotel Best Western Des Orangers

4* Hotel Le Canberra

4,5* Best Western Plus Hotel Brice Garden

8 Tage pro Person ab € 749,-
11.05.–18.05.2027 Feiertag
18.05.–25.05.2027 (+ € 25,-)
25.05.–01.06.2027 (+ € 50,-)
01.06.–08.06.2027 (+ € 75,-)

Sardinien

Die Karibik Europas erleben - Hervorragende Reisezeit - Jetset, Strände und Natur

4* Club Hotel Cormorano

4* Club Hotel Baja Sardinia

4* Hotel Mon Repos

4,5* Hotel La Bisaccia

8 Tage pro Person ab € 699,-
05.05.–12.05.2027 Feiertag

Santorin

5/6 Tage pro Person ab € 599,-
15.04.–19.04.2027 (5 Tage)
19.04.–24.04.2027 (6 Tage)

Venedig

8 Tage pro Person ab € 699,-
28.04.–05.05.2027 Feiertag

Kalabrien

8 Tage pro Person ab € 849,-
12.05.–19.05.2027 Feiertag
19.05.–26.05.2027 (+ € 20,-)

Mykonos

4,5* Deliaides Hotel

5* Hotel Myconian Korali Relais & Châteaux

8 Tage pro Person ab € 699,-
27.04.–04.05.2027 Feiertag
04.05.–11.05.2027 (+ € 20,-) Feiertag

Sizilien

8 Tage pro Person ab € 799,-
13.04.–20.04.2027
20.04.–27.04.2027 (+ € 20,-) *
20.04.–27.04.2027 (+ € 45,-) ***
*Hinflug nachmittags und Rückflug vorwärts
**Hinflug morgens und Rückflug abends

Ischia

8 Tage pro Person ab € 1199,-
04.05.–11.05.2027 (+ € 20,-) Feiertag

Liparische Inseln

Jetzt zum Special Preis

Zypern
21.10.–28.10.2026 (+ € 30,-)
01.11.–08.11.2026 RESTPLÄTZE!
8 Tage pro Person ab € 699,- SPECIAL!

Im Herbst den Sommer verlängern!

Madeira
22.10.–29.10.2026 (+ € 20,-)
29.10.–05.11.2026 Feiertag
8 Tage pro Person ab € 699,- SPECIAL!

Bildnachweise: Flughafen Braunschweig-Wolfsburg: © Jonas Röser; Katalogtitel: © KI-generiert mit AdobeFirefly; Bildrechte der Hotelbilder liegen beim jeweiligen Hotel. Alle weiteren: © shutterstock 637690969, AdobeStock 186470415, AdobeStock 93248516, AdobeStock 298610527, AdobeStock 398680188, AdobeStock 275945010, AdobeStock 707330086, AdobeStock 199906658, AdobeStock 196927173, shutterstock 1175947405

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

Reisebüro Schmidt
im SchmidtTerminal
Halbiersche Str. 33
Wolfsbüttel
Tel.: 0800 - 38 300 38

First Reisebüro Schmidt
Steinweg 37
Braunschweig
Tel.: 0531 - 2 84 71 - 0

Reisebüro Schmidt
EKZ Janastieg
BS-Heidberg
Tel.: 0531 - 2 88 41 88

Buchung & freundliche Beratung auch
in vielen weiteren Reisebüros!
Mo.-Fr. 09.00-18.00 Uhr, Sa. 09.00-13.00 Uhr
Veranstalter: Reisebüro Schmidt GmbH

Flugpreisgarantie: Preisgarantie bei Buchung – Wir sichern den Flugpreis auf TUIfly-Flügen aus diesem Katalog bei Buchung für Sie ab; egal, wie sich die Treibstoffpreise entwickeln.

Die Preise der Reisen im Herbst 2026 berücksichtigen die bei Drucklegung der Kataloge im Januar 2026 geltenden Treibstoffkosten. Bei zum Reisezeitpunkt anhaltend hohen oder weiter steigenden Treibstoffkosten behalten wir uns die Erhebung eines Treibstoffzuschlags gemäß unseren Reisebedingungen bis 21 Tage vor Abreisetermin vor. Bei Flugreisen reichen wir den von den Airlines erhobenen Zuschlag weiter.



Gemeinsam mit der IHK-Vizepräsidentin Anja Junicke und der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin und Leiterin der Abteilung Beruf und Bildung, Dr. Kirsten van Elten, feierten 75 Prüflingsbeste ihren sehr guten Ausbildungsabschluss.

Foto: Timo Klingebiel (Klingebiel Creative)

IHK-Prüflingsehrung 2026 – Urkunden für die Besten:

Begeistert über großartige Leistungen

Braunschweig. 2406 Auszubildende haben im Bezirk der IHK Braunschweig ihre Abschlussprüfungen in den Winterprüfungen 2025/2026 und den Sommerprüfungen 2026 abgelegt. 78 von ihnen haben mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen und wurden dafür im Schön & Frölich Braunschweig am 25. September ausgezeichnet.

Die Urkunden überreichte IHK-Vizepräsidentin Anja Junicke, die sich sichtlich mit den glücklichen Prüflingen freute: „Ich bin begeistert von diesen

großartigen Leistungen. Sie haben allen Grund, sehr stolz auf sich zu sein und sich feiern zu lassen. Und nicht nur als Vertreterin des Präsidiums der IHK Braunschweig habe ich allen Anlass zur Freude, sondern auch als Unternehmerin, die hier heute so viele gut qualifizierte, junge Menschen vor sich sieht, die unsere starke Wirtschaftsregion bereichern.“

Gleichzeitig sprach Junicke allen Beteiligten, die die Azubis auf ihrem Weg zum Berufsabschluss unterstützt haben, ihren

Dank aus. Neben den engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern, dem Ausbildungspersonal, den Berufsschulen, den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern, nicht zuletzt auch den Familien und Freunden der Prüfungsbesten.

Allen Prüflingen, Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen überreichte Junicke Urkunden für ihre Leistungen und ihren Einsatz. Die Ergebnisse der beiden punktbesten Prüfungsteilnehmenden Felix Thierse (Elektroniker für Informations- und

Systemtechnik, Siemens Mobility GmbH) und Merlin Wimmer (Mechatroniker, ALSTOM Transport Deutschland GmbH) hob sie besonders hervor.

Abschließend appellierte die Vize-Präsidentin: „Behalten Sie sich die Neugier auf ‚Neues‘ bei. Probieren Sie sich aus. Finden Sie heraus, wo Ihre Stärken und Leidenschaften liegen. Und nutzen Sie Ihre Potenziale!“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Braunschweiger Johann.

HWK: neue Checklisten für Ausbildung in Teilzeit und Schwangerschaft

Mehr Frauen fürs Handwerk gewinnen

Braunschweig. Ausbildung in Teilzeit organisieren oder eine Auszubildende während Schwangerschaft und Elternzeit begleiten: Zwei neue Checklisten der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade (HWK) zeigen Betrieben und Auszubildenden kompakt, worauf es dabei ankommt. Entwickelt wurden die Praxishilfen im Auftrag des Beirates Frauen. Zukunft.Handwerk der Handwerkskammer, der sich dafür einsetzt, die Rahmenbedingungen für Frauen im Handwerk weiter zu verbessern.

Die Checkliste „Teilzeitausbildung im Handwerk“ führt Betriebe

be durch die wichtigsten Schritte von der Abstimmung mit den Auszubildenden über Arbeitszeit und Ausbildungsdauer bis zu Berufsschule, Vergütung und Ausbildungsvertrag. Die Checkliste „Schwangerschaft bis Elternzeit während der Ausbildung“ bündelt, was Auszubildende und Betriebe rund um Mutterschutz, Schutzfristen, Elternzeit und Wiedereinstieg beachten sollten. Sie zeigt außerdem auf, wie die Ausbildung nach der Geburt, gegebenenfalls auch in Teilzeit, fortgesetzt werden kann.

„Wir wollen, dass Schwangerschaft, Familiengründung

oder der Wunsch nach einer Ausbildung in Teilzeit nicht dazu führen, dass junge Frauen auf eine Ausbildung im Handwerk verzichten oder sie abbrechen. Oft gibt es gute individuelle Lösungen, man muss nur wissen, welche Möglichkeiten bestehen und was dabei zu beachten ist“, sagt Heidi Kluth, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und Vorsitzende des Beirates Frauen. Zukunft.Handwerk. Genau hier setzten die neuen Checklisten an, indem sie Betrieben und Auszubildenden Orientierung geben und konkret zeigen, welche Schritte notwendig sind. Die Checklisten sind abrufbar unter

www.hwk-bls.de/teilzeitausbildung bzw. www.hwk-bls.de/vereinbarkeit-familie-beruf

Entstanden sind die beiden Arbeitshilfen im Auftrag des Beirates Frauen. Zukunft.Handwerk der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. Er beschäftigt sich regelmäßig mit der Frage, wie mehr Frauen für das Handwerk gewonnen und wie ihre beruflichen Perspektiven in den Betrieben verbessert werden können. Dabei nimmt der Beirat sowohl den Einstieg in handwerkliche Berufe als auch die Bedingungen für Ausbildung, Berufstätigkeit und berufliche Entwicklung in den Blick.

Der Reisemobilclub Braunschweig erkundete bei seiner 336. Ausfahrt die Domstadt Köln:

Comedy-Tour, Radpartie, Panoramablick und echte Brauhauskultur

Braunschweig. 15 Reisemobile, 29 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein Ziel: Köln. Bei der 336. Clubausfahrt des Reisemobilclubs Braunschweig e. V., standen vier Tage lang die Domstadt und ihre Schätze auf dem Programm.

Anfang September sprang die rheinische Frohnatur, bei sommerlichem Wetter, schnell auf die Gruppe über. Die Organisatoren hatten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Neben den bekannten Kölner Sehenswürdigkeiten ging es bei einer Comedy-Bustour auf unterhaltsame Weise durch die Stadt. Sportlich wurde es bei einer Radtour entlang des Rheins. Der niedrige Wasserstand eröffnete dabei ungewöhnliche Einblicke auf den Fluss.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Kölner Triangels: Von der über 100 Meter hohen Aussichtsplattform bot sich ein fantastischer Panoramablick über die Stadt, den Dom und das bergische Umland. Auch die Geselligkeit kam



Die 29 gut gelaunten Teilnehmer in Köln.

Foto: privat

nicht zu kurz. Zum gemeinsamen Frühstück traf sich die Gruppe an einer langen Tafel auf dem Stellplatz. Frische Brötchen sorgten für einen guten Start in den Tag. Abends übernahm das Ausrichterpaar die kulinarische Versorgung und servierte mit „Halver Hahn“

ein echtes, rheinisches Kultgericht. Bockwürstchen, Salat und allerlei Getränke rundeten die geselligen Abende ab.

Nach vier erlebnisreichen Tagen blickt der Club auf eine rundherum gelungene Ausfahrt zurück. Der

Reisemobilclub Braunschweig besteht seit 34 Jahren und veranstaltet an jedem ersten Wochenende im Monat eine gemeinsame Ausfahrt. Interessierte und Mitfahrer sind herzlich willkommen. Infos und Kontakt gibt es unter www.rmc-bs.de.

Sechste Ideenwerkstatt der Wirtschaftsförderung präsentierte Impulse für neue Angebote in der Innenstadt:

Innenstadt-Ideen von Kunst bis Events

Braunschweig. Ideen für neue Innenstadterlebnisse standen im Mittelpunkt der sechsten Ideenwerkstatt Innenstadt, die die Braunschweig Zukunft GmbH am 22. September in Kooperation mit der Call the Dude GmbH im 381 Event Space ausrichtete.

Vier Projektideen bzw. neue Angebote wurden dem Publikum präsentiert. Zuvor lobte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Privatpersonen, die sich mit eigenen Ideen zur Stärkung der Innenstadt einbringen. „Damit die Stadt lebenswert bleibt, muss das Wohnzimmer lebenswert bleiben. Dafür tun die Stadt und ihre Tochtergesellschaften eine Menge, aber die Innenstadt lebt auch von den Ideen, Angeboten, Treffpunkten und Aktionen der Menschen, die in ihr leben und sie erleben wollen“, so Kornblum.

Kunstberaterin und Kuratorin Amar A. Zahr stellte ihre Ideen für einen von Künstlerinnen und Künstlern betriebenen Kunstraum in der Braunschweiger Innenstadt vor – zum Beispiel als temporärer Pop-Up-Raum oder als längerfristige Initiative. Ziel ist es, Kunstschaffenden im Herzen der Stadt

eine sichtbare Präsenz zu geben und zugleich einen Beitrag zum kulturellen Leben zu leisten.

Larissa Morcillo und Vajda Lüneburg von der Agentur pure:absicht präsentierten mit dem puls:club ein neues Eventformat, das Musik, Bewegung und Community verbindet. Nach ihrer erfolgreichen Pilotveranstaltung möchten die Gründerinnen das Konzept weiterentwickeln und künftig auch in Clubs der Braunschweiger Innenstadt etablieren.

Engagementberaterin Mari-

on Thomsen sprach über das Kunstprojekt „Schöne Schilder“. Positive Botschaften sollen den Passantinnen und Passanten im Vorbeigehen eine Freude machen und das Innenstadterlebnis bereichern.

Kim Lange von der Call the Dude GmbH zeigte die Pläne für einen Pop Up Space des Braunschweig International Film Festivals (BIFF), das anlässlich seiner 40. Auflage Filmkunst von Anfang Oktober bis Mitte November in die Innenstadt bringen und erlebbar

machen will.

Auch unabhängig von einer Präsentation bei der Ideenwerkstatt besteht für ausgewählte Projekte mit Innenstadtbezug zudem die Möglichkeit einer Förderung von bis zu 5.000 Euro aus dem Förderfonds Innenstadt der Stadt Braunschweig.

Weitere Informationen zur Ideenwerkstatt, zum Förderfonds Innenstadt sowie zu bereits geförderten Projekten sind unter www.braunschweig.de/innenstadtforderungsfonds zu finden.



Von links: Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Engagementberaterin Marion Thomsen, Vajda Lüneburg, Larissa Morcillo (beide Agentur pure:absicht), Moderator Falk-Martin Drescher (Call the Dude GmbH), Kunstberaterin und Kuratorin Amar A. Zahr, Kim Lange (Call the Dude GmbH), Jörg Meyer und Stefan Gediga (beide Braunschweig Zukunft GmbH)

Foto: Braunschweig Zukunft GmbH/Philipp Ziebart

Afterwork-Stadtpaziergang



Entdecken Sie die historische Altstadt von Braunschweig.

Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Christian Bierwagen

Braunschweig. Diese Stadtführung vermittelt Ihnen Einblicke in die spannende Historie der Löwenstadt. Sie schlendern nach Feierabend entspannt durch mittelalterliche Gassen und entdecken an historischen Plätzen die Spuren der Hansekaufleute und der Welfen, die Braunschweig über Jahrhunderte geprägt haben. Ihr Weg führt Sie vom historischen Altstadtmarkt über den Dom St. Blasii, zum Burgplatz mit der Burg Dankwarderode und Braunschweigs Wahrzeichen, dem Löwen, bis zum Residenzschloss.

**Termine für Oktober
(jeweils von 18 bis 19 Uhr)**

- 15. Oktober
- 22. Oktober
- 29. Oktober



Entdecken Sie die historische Bedeutung des Weines.

Schlossmuseum Braunschweig

Führung mit Andreas Schwarz:

Historische Weinführung

Braunschweig. Erleben Sie das Braunschweiger Residenzschloss mit allen Sinnen. Bei dieser exklusiven Schloss-Weinführung erfahren Sie, welche historische Bedeutung Wein für die Welfen und die Stadt Braunschweig hatte. Entdecken Sie, wo die Reben in der Region wuchsen und lassen Sie sich von dieser einzigartigen Gelegenheit verführen, Geschichte und Wein auf sinnliche Weise miteinander zu verbinden.

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren und nur mit Anmeldung möglich. Die Anmeldung gilt als verbindlich. Sofern Restplätze vorhanden sind, ist auch eine spontane Teilnahme möglich.

- Dauer: 15 bis 16.30 Uhr
- Kosten: 22,50 Euro
- Inbegriffen: 2 Weinproben, 1 Sektprobe
- Anmeldung: (0531) 470 4876 oder schlossmuseum@residenzschloss-braunschweig.de.



Jazzige Weihnachten mit der Saratoga Seven

Braunschweig. „Christmas for our friends“ – unter diesem Motto veranstaltet die Saratoga Seven Jazzband am Sonntagabend, 5. Dezember, 19 Uhr, ihr traditionelles 43. Weihnachtskonzert in der Gaststätte Glesmaroder Thurm in Braunschweig. Jazzfreundinnen und -freunde dürfen sich bei diesem Konzert auf deutsche und amerikanische Weihnachtslieder im swingenden Saratoga-Sound freuen. Außerdem stellen die sieben Musiker alte und neue Titel im New-Orleans- und Chicago-Stil, Swing-Titel, Stücke aus den „Roaring Twenties“ (den wilden 20er Jahren) und groovigen Blues in eigenen Arrangements vor! Der Vorverkauf für diese Veranstaltung hat bereits begonnen. Eintrittskarten können in der Gaststätte Glesmaroder Thurm in Braunschweig erworben werden: Telefon 0531/372150 und bei der Band unter Telefon 05371/53542 oder per E-Mail an info@saratoga-seven.de

Foto: Willi Kugelstadt

Impressum

Herausgeber:
Verlag Wolfenbütteler Schaufenster
Großer Zimmerhof 25
38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/98 99-0
Fax 0 53 31/98 99-56
anzeigen@schaufenster-wf.de
redaktion@schaufenster-wf.de

Anzeigen: Michael Henke

V.i.S.d.P: Cornelia Oelker

Druck:
MÖLLER PRO MEDIA GmbH,
Zeppelinstraße 6,
16356 Ahrensfelde

Vertrieb:
Als Beilage am 10.10.2026 in der
Braunschweiger Zeitung und in
der Salzgitter Zeitung

Nächster Erscheinungstermin:
Ende Oktober 2026



Wunderbares Finale nach einer gelungenen Aufführung. Der Applaus wollte kaum enden.

Fotos: Dominique Leppin

Broadway-Musical „The Prom“ feierte umjubelte Premiere im Westand – zweimal ausverkauft:

Fest der Emotionen und des Lebens

Braunschweig. Zwei ausverkaufte Veranstaltungen – Jubel und stehende Ovationen – und auch Tränen der Rührung im Publikum und auf der Bühne. Mit einer zugleich humorvollen, energiegeladenen wie berührenden Inszenierung des vielfach ausgezeichneten Broadway-Musicals „The Prom“ kehrte Junges Musical Braunschweig e. V. am 26. und 27. September zurück auf die Bühne des Westand. Das Ensemble der Teenager und jungen Erwachsenen wurde professionell begleitet von einer achtköpfigen Liveband.

„Unser Verein schätzt sich glücklich, dass der Gallissas Theaterverlag uns die Aufführungsrechte für „The Prom“ gewährt hat“, sagt Vorstandsvorsitzende Karin Jeschke. „Das Stück thematisiert Werte und Haltungen, Offenheit, Vielfalt und Mitmenschlichkeit und könnte, angesichts der momentan besorgniserregenden gesellschaftlichen und politischen Tendenzen, aktueller nicht sein. Wir freuen uns über den starken Gastkommentar im Programmheft zum Thema „TOLERANZ“, geschrieben von einem Lehrerehe-

paar, das an einer Schule-gegen-Rassismus, Schule-mit-Courage. Schule-der-Vielfalt unterrichtet.“



Szene aus „The Prom“

Konservative Haltungen und Spießigkeit

„The Prom“ spielt in der amerikanischen Provinz. Für heterosexuelle Menschen ist es in dieser Kleinstadt alles ganz einfach: Der Schulleiter darf ein Date mit dem angehimmelten Broadway-Star haben, und auf dem Schulhof können sich die Cheerleader mit den coolen Jungs für den Abschlussball verabreden. Nur Emma und

Alyssa müssen ihre Liebe verheimlichen. Die eine bekennt sich zu ihrer Homosexualität und muss

tapfer die täglichen Demütigungen an der High School erdulden. Die andere leidet still unter der vergifteten Stimmung auf dem Schulhof und wagt es insbesondere nicht, sich ihrer strengen, meinungsstarken, konservativen Mutter zu offenbaren.

Den Mädchen zu Hilfe eilen ausgerechnet vier abgehalfterte Broadway-Stars in der Hoffnung, mit dieser Aktion wieder

in die Schlagzeilen zu kommen. Wenn glamouröse Großstädter in die Provinz reisen, sind Missverständnisse und skurrile Situationen vorprogrammiert. Alle Pläne laufen schließlich ins Leere, und ein anderer, unerwarteter Selbstfindungsprozess führt zu der Erkenntnis: Ruhm und Reichtum ist nicht alles.

Nach allen Intrigen und Enttäuschungen entscheidet sich Emma schließlich zu einem mutigen Schritt: Sie veröffentlicht ein Video mit einem Song, der ihren Gefühlen von Liebe, Ausgrenzung und Sehnsucht nach Anerkennung zum Ausdruck bringt: „WEIL NUR MEIN HERZ WEISS, WAS ES WILL“. Während dieser grandios gestalteten Szene treten aus der Schatten der Anonymität andere hervor, die nun den Mut haben, sich zu outen. – Dieses Video geht viral. Unter dem Druck der Öffentlichkeit und durch Sponsoring der Broadway-Stars und des Schulleiters kommen Emma und Alyssa doch noch zu ihrem gemeinsamen Abschlussball, an dem sie sich endlich der Öffentlichkeit als glückliches Paar präsentieren dürfen.



Der Kuss zum Abschluss



Die Absolventen beim obligatorischen Hutwurf

Foto: WelfenAkademie

WelfenAkademie verabschiedete 80 Absolventinnen und Absolventen:

Eigenverantwortung übernehmen und zuversichtlich bleiben

Cremlingen/Braunschweig.

Die WelfenAkademie hat am Abend des 4. September ihren Jahrgang 2023 verabschiedet. Im CEC in Cremlingen erhielten 80 Absolventinnen und Absolventen der Studienrichtungen Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik vor knapp 500 Gästen ihre Bachelorurkunden. Gekommen waren Familien und Freunde der Absolventinnen und Absolventen, Vertreterinnen und Vertreter der Partnerunternehmen, Lehrende sowie zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Region.

Die Festrede hielt Frank Witter, Vorstandsvorsitzender a. D. der Volkswagen Financial Services AG und ehemaliger Finanzvorstand der Volkswagen AG. Aus seiner eigenen Laufbahn und mit Blick auf Wirtschaft und Gesellschaft ermutigte er die Absolventinnen und Absolventen, Eigenverantwortung zu

übernehmen, zuversichtlich zu bleiben und zur sprichwörtlichen Extrameile bereit zu sein. In Anlehnung an John F. Kennedy stellte er die Frage nach vorn gerichtet: nicht, was Land, Gesellschaft und Unternehmen für den Einzelnen tun, sondern was der Einzelne für sie tun kann.

Ausgezeichnet wurde Laura Darnedde von der Volkswagen Financial Services mit dem NORD/LB-BLSK-Löwenpreis für die beste Studienleistung des Jahrgangs. Überreicht wurde der Preis von Mirko Hundertmark, Vorstandsmitglied der Braunschweigischen LandesSparkasse.

Geschäftsführer Jens Mentendorff, der die WelfenAkademie seit dem 1. Juni 2026 leitet, griff den roten Faden aus Verantwortung und Zuversicht auf. Er knüpfte seine Ansprache an ein Foto, das jede Absolventin und jeder Absolvent im Booklet

auf dem Platz vorfand: die Aufnahme des allerersten Studientags vor drei Jahren. „Heute sitzen dieselben Menschen hier. Aber Sie sind eben nicht mehr dieselben“, sagte er. Zuversicht definierte er dabei bewusst rational: „Zuversicht bedeutet nicht, sicher zu wissen, dass alles gut ausgeht. Zuversicht bedeutet, sich selbst zuzutrauen, mit dem umgehen zu können, was kommt.“

Mit Blick auf den Berufseinstieg und Karrierewege richtete er den Fokus weg von den sichtbaren Erfolgen: „Leistung entsteht selten aus dem einen großen Moment, den später alle sehen. Sie entsteht aus vielen kleinen Entscheidungen, bei denen gerade niemand zuschaut.“ Sein Dank galt den Partnerunternehmen, die die duale Ausbildung gemeinsam mit der Akademie tragen, den Familien der Absolventinnen und Absol-

venten und dem Team der WelfenAkademie. Durch den Nachmittag führte mit Leon Siems ein ehemaliger Absolvent der WelfenAkademie. Verantwortet werden die beiden Studiengänge von den Studienleitern Prof. Dr. Prof. h. c. Uwe Götze (BLW) und Prof. Dr. Can Adam Albayrak (Wirtschaftsinformatik).

Mit dem Wintersemester 2026 startet an der WelfenAkademie die neue BWL-Studienrichtung „Digital Business Management“. Diese löst den bisherigen Studiengang „Digital Marketing and Sales“ ab und integriert Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und der Künstlichen Intelligenz in übergreifende Fächer. Ergänzend erwerben die Studierenden optional ein IHK-Zertifikat im Projektmanagement sowie ein Zertifikat des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik zur IT-Sicherheit.

In der Volkswagenhalle Braunschweig:

Anzeige

Last Christmas Musical als bewegende Liebesgeschichte mit vielen Hits

Braunschweig. LAST CHRISTMAS – das Weihnachtsmusical mit einer bewegenden Liebesgeschichte rund um die weltbekannten Weihnachts-Hits von Michael Bublé, Mariah Carey, Kelly Clarkson und vielen anderen kann man am Sonnabend, 5. Dezember, 20 Uhr, in der Volkswagenhalle erleben.

Das Musical „Last Christmas Miracle“ entführt den Besucher in eine bewegende Liebesgeschichte rund um die weltbekannten Weihnachtshits von Klassikern wie z. B. von Dean Martin bis zu den mitreißenden Pop-Weihnachtssongs von Mariah Carey, Kelly Clarkson, Michael Bublé, Elton John, Ed Sheeran und vielen anderen. Jeder der beliebten Songs findet seinen passenden Platz.

Es ist die einzige Produktion weltweit, die die großen Weihnachtshits in einer mitreißenden Musical-Produktion vereint.

Die Story spielt im vorweihnachtlichen New York und ist angelehnt an eine wahre und – um nicht zu viel zu verraten – traurig-glückliche Begebenheit und lässt auf jeden Fall kein Auge trocken.

Die Handlung beschreibt das Leben von Angelica, die sich mit Aushilfsjobs über Wasser hält und mit 29 Jahren noch auf der Suche nach ihrem „Mr. Right“ ist. Dabei macht sie tiefgreifende Erfahrun-

gen mit dem Schicksal, kommt aber dabei auch immer wieder in Situationen, über die der Zu-

schaauer stark schmunzeln muss.

Inszeniert wurde die Produktion vom bekannten deutschen

Schauspieler und Theaterproduzenten Bernd Gnann, bekannt aus Filmen wie „Schiller“, diversen Hauptrollen im „Tatort“ sowie von Inszenierungen der Musicals über das Leben von Queens' Freddie Mercury, des Bon-Jovi-Musicals „Bed of Roses“ oder des Musicals „Elvis“.

Mit seiner aufwändigen Dekoration, Schneemaschinen und einer Drehbühne verwandelt das Musical „Last Christmas Miracle“ jede Konzerthalle in einen winterlich-funkelnden Weihnachtsmarkt in New York.

Die Darsteller kennt man allesamt aus bekannten Musical-Produktionen, die Songs werden live gesungen und von einem Orchester begleitet. Dessen Besetzung beinhaltet natürlich auch die notwendigen Celli, Geigen und einen Bläasersatz.

Die gesprochenen Texte sind in deutscher Sprache.

Unterm Strich ein prickelnder Weihnachtsrausch, aus dem man am liebsten nicht aufwachen möchte. Wer sich einmal dem romantischen Weihnachtsgefühl ganz hingeben möchte, für den ist dieses Musical ein MUSS.

Karten für diese Veranstaltung gibt es bei der Konzertkasse in den Schloss-Arkaden oder unter www.konzertkasse.de, an allen VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de



Die Story spielt im vorweihnachtlichen New York.

Foto: Veranstalter



Land und Stadt Braunschweig stellen die Weichen:

Burg Dankwarderode soll saniert werden



Ein besonderes Schmuckstück: die Burg Dankwarderode

Foto: S. Nickel

Braunschweig. Das Land Niedersachsen und die Stadt Braunschweig wollen die Sanierung der Burg Dankwarderode beschleunigen und damit die Voraussetzungen schaffen, das bedeutende Kulturdenkmal rechtzeitig zum 1000-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2031 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierzu haben das Land und die Stadt eine gemeinsame Absichtserklärung („Letter of Intent“) unterzeichnet. Kern der Vereinbarung ist das Ziel, die Burg langfristig in die Verantwortung der Stadt Braunschweig zu überführen und die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen gemeinsam vorzubereiten. Grundlage dafür soll ein Erb-

baurechtsmodell sein. Die Burg befindet sich im Eigentum des Landes Niedersachsen.

Aufgrund erheblicher baulicher und technischer Mängel ist eine Nutzung für museale oder andere öffentliche Zwecke derzeit nicht möglich. In einem ersten Schritt soll eine Grobkostenschätzung für die Sanierung erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage werden Land und Stadt die weiteren Schritte sowie den Umfang und die Finanzierung der Maßnahmen abstimmen. Dabei streben beide Parteien eine faire und ausgewogene Regelung an. Ziel ist es, anschließend die konkreten Planungen aufzunehmen und Fördermöglichkeiten des Bundes sowie

weiterer Partner umfassend zu nutzen.

Nach der Sanierung soll das Erdgeschoss weiterhin für museale Zwecke durch die 3Landes-museen Braunschweig genutzt werden. Für das Obergeschoss mit dem Rittersaal strebt die Stadt eine dauerhafte Nutzung für repräsentative und öffentliche Veranstaltungen an.

Die in der Absichtserklärung beschriebenen Schritte stehen unter dem Vorbehalt der erforderlichen Gremienbeschlüsse.

Falko Mohrs, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, erklärt: „Die Burg Dankwarderode ist ein einzigartiges kulturhistorisches Wahrzeichen mit großer

Bedeutung weit über Braunschweig hinaus. Unser gemeinsames Ziel ist es, dieses Denkmal für künftige Generationen zu erhalten und schnellstmöglich für alle wieder erlebbar zu machen. Die Burg soll auch über das Stadtjubiläum hinaus ein lebendiger Kulturort für ganz Niedersachsen bleiben. Sie bietet den bedeutenden Sammlungen der 3Landes-museen Braunschweig einen angemessenen Rahmen und setzt zugleich neue kulturelle Impulse im Herzen der Stadt. Mit der Vereinbarung schaffen wir die Grundlage dafür, die notwendige Sanierung zu beschleunigen.“

Gerald Heere, Niedersächsischer Finanzminister, sagt: „Der Sanierungsbedarf an der Burg Dankwarderode ist erheblich. Zugleich sind aber die finanziellen und baulichen Kapazitäten des Landes begrenzt. Das Land ist dazu bereit, die Burg in kommunale Verantwortung zu überführen und eröffnet damit die Chance, die Planungs- und Umsetzungsprozesse einer Sanierung effizient voranzubringen. Wir werden diesen Prozess konstruktiv begleiten und neben einem eigenen finanziellen Beitrag die Stadt auch bei der Einwerbung von Fördermitteln unterstützen.“

Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, betont: „Damit gibt es eine klare Perspektive, dass das für die historische Identität Braunschweigs so bedeutsame Gebäude des Burgplatz-Ensembles zum Stadtjubiläum wieder nutzbar ist. Wir wollen die Burg Dankwarderode dauerhaft als lebendigen Ort für Kultur, Geschichte und Begegnung sichern und die Attraktivität unserer Innenstadt weiter stärken. Davon werden die Menschen in Braunschweig und die zahlreichen Gäste unserer Stadt weit über das Jubiläumsjahr hinaus profitieren.“

Warenhauskonzern Galeria und Gebäudeeigentümerin Volksbank BRAWO:

OB: Einigung zum Fortbestand von Galeria stärkt die Innenstadt

Braunschweig. Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum begrüßt die Einigung zwischen dem Galeria-Konzern und der Volksbank BRAWO über die Mietkonditionen für den Fortbestand des Braunschweiger Warenhauses in der Schuhstraße. „Für die Beschäftigten ist das eine immens wichtige Nachricht in wirtschaftlich angespannten Zeiten. Und für die

Braunschweiger Innenstadt bedeutet der Erhalt des letzten großen Warenhauses eine Stärkung mit Signalwirkung“, so der Oberbürgermeister.

„In den letzten Monaten standen wir in engem Austausch mit den Verantwortlichen bei Galeria, dem Betriebsrat, der Volksbank und auch Wirtschaftsminister Töne hat sich eingebracht“, so der

OB weiter. „Ich danke allen Beteiligten, die sich zum Teil seit Jahren in intensiven Gesprächen um den Erhalt von Galeria in der Schuhstraße bemühen. Jetzt kommt es darauf an, den Standort und die Immobilie entschlossen weiterzuentwickeln und eine langfristige Perspektive zu schaffen.“

Die Stadt werde die Volksbank

und den Galeria-Konzern bei der Sicherung und Weiterentwicklung des Braunschweiger Warenhauses weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. „Galeria ist nach wie vor ein Frequenzbringer der Innenstadt, aufgrund seiner Lage und als letztes der großen Kaufhäuser, in denen es ein solch breites Sortiment noch gibt.“



Der Johanniter- Hausnotruf.

Zuhause und unterwegs
ein gutes Gefühl.



- 24-Stunden-Sicherheit an 365 Tagen im Jahr
- **Ein Beitrag – alles drin!** Keine versteckten Kosten
- **Ein Knopfdruck reicht:** Einfache technische Bedienung
- **Kurze Reaktionszeit** für schnelle Hilfe im Notfall
- **Deutschlandweite** GPS-Ortung und persönlicher Expertenkontakt



Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

*Gültig vom 14.09. bis 02.11.2026.

Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte:
hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen
oder schreiben eine Mail an
aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER

14.09. – 02.11.2026:

**Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!***



V. l.: Nora Achterkerke (Geschäftsführende Gesellschafterin, Achterkerke GmbH), Tobias Sell (Geschäftsführer, vilow GmbH), Christoph Seipp (Geschäftsführer, AI Netzwerk DACH), Jan-Niklas Knecht (Digitalisierungsberater, nele.ai), Oliver Lewa (Entwicklungsleiter KI, Wichmann IT-Service GmbH), Marcus Brünnel (Referent Innovation, IHK Braunschweig), Moritz Köhler (KI Berater, Wichmann IT-Service GmbH), Anke Bergmann (Referentin Innovation, IHK Braunschweig), Emil Delic (CEO, Synapse Delic), Viktor Weber (Gründer, Global AI Community Braunschweig) und Smajl Krasniqi (Unternehmensberater und KI Experte).
Foto: Iza Redzeqi, IHK Braunschweig

IHK hatte zum KI-Barcamp 2.0 eingeladen:

Unternehmen diskutieren konkrete Anwendungen

Braunschweig. Nach dem großen Zuspruch zur ersten Veranstaltung im Juni hat die IHK Braunschweig gemeinsam mit dem AI Netzwerk DACH zum zweiten KI-Barcamp eingeladen. Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Veranstaltung, um konkrete Fragen aus ihrem Unternehmensalltag einzubringen, Anwendungsmöglichkeiten kennenzulernen und gemeinsam nächste Schritte für den Einsatz Künstlicher Intelligenz zu entwickeln.

Das Barcamp knüpfte damit bewusst an die erste Veranstaltung an: Keine Vorträge, sondern offener Austausch, praktische Beispiele und die Fragen der Teilnehmenden standen im Mittelpunkt. Nach der Begrüßung durch Marcus Brünnel, Referent Innovation der IHK Braunschweig, und Christoph Seipp, Geschäftsführer des AI Netzwerks DACH, stellten die

beteiligten Experten ihre Themen in kurzen Pitches vor. Anschließend vertieften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Inhalte interaktiv an verschiedenen Thementischen.

Oliver Lewa, Entwicklungsleiter KI der Wichmann IT-Services GmbH, zeigte anhand konkreter Beispiele, wie KI den Vertrieb unterstützen kann – von der Vorbereitung von Kundengesprächen bis zur Bearbeitung von Anfragen. Emil Delic, Geschäftsführer der Synapse Delic UG, stellte Voice AI vor und erläuterte, wie sprachbasierte KI etwa bei der Dokumentation und in mobilen Arbeitsprozessen eingesetzt werden kann. Tobias Sell, Geschäftsführer der vilow GmbH, gab Einblicke in agentische KI und deren Potenzial, mehrstufige Aufgaben und wiederkehrende Abläufe teilweise selbstständig zu bearbeiten. Wie

sich ein solcher KI-Agent konkret aufbauen lässt, demonstrierte Viktor Weber, Gründer der Global AI Community Braunschweig, live. Ergänzend stellte Jan-Niklas Knecht, Digitalisierungsberater von nele.ai, eine DSGVO-konforme KI-Firmenlösung vor.

„Wir merken deutlich, dass Unternehmen beim Thema KI einen Schritt weiter sind. Viele wollen nicht mehr nur über die Möglichkeiten sprechen, sondern selbst ausprobieren, was für den eigenen Betrieb funktioniert“, sagt Brünnel. „Genau diesen Rahmen bietet das Barcamp: Hier treffen konkrete Fragen auf den Erfahrungsschatz anderer, sodass alle Teilnehmenden wertvolle Impulse für ihre eigene Praxis mitnehmen. Mein Rat ist deshalb, nicht auf die perfekte Lösung zu warten, sondern strukturiert anzufangen und Erfahrungen zu sammeln.“

Leserbrief zur möglichen Zukunft des Brauereigeländes von Wolters:

Schieflage der BraWo war absehbar

Braunschweig. Dipl.-Ing. agr. Mathias Wickenhäuser hat einen kritischen Leserbrief zu BRAWO/Wolters/Stadtpolitik in Braunschweig und einer möglichen Zukunft des Brauereigeländes eingereicht: „Die Schieflage der BraWo war absehbar. Kunden und wirtschaftliche Akteure in Braunschweig fragen sich seit Jahren, warum die Bank begonnen hat, die eigentlich bankfremden Geschäfte ihrer Kunden nachzuahmen. Die Entscheidungen über diese Strategie können nicht von einer Person allein getroffen worden sein.“

Auch der bisherige Aufsichtsrat hatte davon Kenntnis. Bestand hier ein Filz Braunschweiger Granden, die aus Gefälligkeit oder aufgrund übermäßiger Ämterhäufung nicht in der Lage waren, diese Entwicklung der BraWo wahrzunehmen? Wird es nun besser im Club

der wirtschaftlichen Meinungsmacher der BraWo?

Hinzu kommt die Wolters-Misere. Vor einigen Jahren besaß die Stadt Braunschweig das wertvolle Wolters-Grundstück und gab es zum ursprünglichen Ankaufspreis an Wolters zurück. Wolters verkaufte es daraufhin kurzerhand an die BraWo, die wenig später auch Wolters übernahm. Ein Vorkaufrecht für das Grundstück nahm die Stadt bei diesem Weiterverkauf nicht wahr. Einigen weniger konservativen Ratsfraktionen, darunter BIBS und Grüne, stieß dieser Verkauf schon damals übel auf und erschien offenbar nebulös.

Daher wären auch die Verbindungen der politischen Akteure zur BraWo hinter diesem Geschäft einmal genauer zu betrachten.

Ein Brauereigrundstück wurde durch die Stadt bewegt, ohne dass daraus ein erkennbarer Nut-

zen für die Allgemeinheit entstand. Die Wolters-Brauerei läuft offenbar nicht ausreichend gut und muss unter dem Sanierungsdruck der finanzierenden BraWo womöglich liquidiert werden.

Hoffentlich bekommt die Stadt Braunschweig das Grundstück nun ebenfalls zum damaligen Preis zurück, um dort eine Quartiersentwicklung voranzutreiben. Ein Brauereiquartier mit Wohnraum, passend zum historischen Kontext und vielleicht einer tragfähigen Wolters-Mikrobrauerei mit Brauereigaststätte wäre eine würdige Lösung, die zugleich einen Beitrag gegen die Wohnungsnot leisten könnte.

Die Stadt Braunschweig könnte dabei mit einer Wohnungsbaugenossenschaft kooperieren und damit ein wirkliches Zeichen für die Bürgerschaft setzen.“



- Anzeige -

Johanniter-Hausnotruf vier Wochen kostenlos testen:

Sicher Zuhause und unterwegs

Ein Sturz, ein plötzlicher Schwindelanfall oder eine andere Notfall-situation – gerade wer allein lebt, kann sich in solchen Momenten schnell hilflos fühlen. Der Johanniter-Hausnotruf gibt Sicherheit und ermöglicht im Ernstfall schnelle Hilfe – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Auch Maria-Josefine, von ihren Freunden „Fini“ genannt, ist seit Jahren Kundin vom Johanniter-Hausnotruf und möchte auf ihren kleinen Begleiter nicht mehr verzichten. Ob beim Kochen, im Garten oder unterwegs: Ihr Notrufknopf ist immer dabei. „Ich fühle mich richtig behütet“, sagt sie.

Denn ein Knopfdruck genügt, um direkt mit der Johanniter-Notrufzentrale verbunden zu werden. Mit dem mobilen Hausnotruf ist Hilfe dank GPS-Ortung und Freisprechfunktion auch unterwegs möglich.

Mehr als 300.000 Kundinnen und Kunden in ganz Deutschland vertrauen bereits auf den Johanniter-Hausnotruf. Dabei gibt es verschiedene Pakete, die sich individuell an die persönlichen Bedürfnisse anpassen lassen.

Vier Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro sparen

Die Sicherheitswochen vom 14. September bis 2. November sind der ideale Zeitpunkt, den Hausnotruf vier Wochen kostenlos zu testen und bis zu 120 Euro zu sparen. *

Weitere Informationen und Beratung gibt es unter 0800/3233800 (gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

* Gültig noch bis 2. November 2026. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

echt lessig

MAGAZIN FÜR DIE LESSINGSTADT WOLFENBÜTTEL

Nr. 30
Herbst 2026



Es weihnachtet

Kopfhörer auf. Alltag aus. Zeitreise an.

ZEITSPRÜNGE DURCH WOLFENBÜTTEL



*Gut zu wissen:
Die Tour dauert
circa 90 Minuten.
Kopfhörer
werden gestellt.*



Wie klang Wolfenbüttel vor 900 Jahren? Wie sah das Leben aus, als die Stadt noch Residenz war? Und wie würden die Menschen von damals wohl über unsere heutige Stadt staunen?



Bei „Zeitsprünge“ wird Geschichte nicht einfach erzählt – sie wird hörbar. Ausgestattet mit Kopfhörern begeben sich die Teilnehmenden auf eine besondere Reise durch die Vergangenheit. An historischen Schauplätzen verbinden sich die Erzählungen der Stadtführenden mit Audioeinspielungen, Musik und atmosphärischen Geräuschen. Mit jedem Zeitsprung öffnet sich ein neues Kapitel der Wolfenbütteler Stadtgeschichte.

Dabei ist diese Führung ein bisschen anders als ein klassischer Stadtrundgang. Die Kopfhörer bleiben während der gesamten Tour auf und genau das macht den Unterschied. Man kann zuhören, sich umschauen und Wolfenbüttel ganz in Ruhe auf sich wirken lassen, während man der Stadtführung folgt. Ob alteingesessen oder zum ersten Mal in Wolfenbüttel: „Zeitsprünge“ eröffnet einen neuen Blick auf eine Stadt, die man vielleicht schon kennt. Denn manchmal braucht es nur einen anderen Ton, eine unerwartete Geschichte oder einen Moment des Innehaltens, um Vertrautes plötzlich mit ganz neuen Augen zu sehen.

900 Jahre Wolfenbüttel warten darauf, entdeckt zu werden. Setzen Sie die Kopfhörer auf und springen Sie mit uns durch die Zeit.

Tickets online kaufen

rund um die Uhr

**>STADTFÜHRUNGEN
>ERLEBNISSE
>TICKETS**

Ticketshop:



[lessingstadt-wolfenbuettel.de/
tickets](https://lessingstadt-wolfenbuettel.de/tickets)



Alle Termine und Infos zur Führung:
lessingstadt-wolfenbuettel.de/zeitspruenge

Weihnachtliche Abendführung

AB 25. NOVEMBER, WÄHREND DES WEIHNACHTSMARKTES
IMMER MITTWOCHS UM 17 UHR

Wie kam die Tradition des Weihnachtsbaums nach Amerika, was ist das besondere an dem „Tannenbaum“ vor dem Wolfenbütteler Rathaus und welche Tragödie erlebte Gotthold Ephraim Lessing an Weihnachten? Wolfenbüttel hat viele Geschichten zu bieten. Bei dieser Stadtführung stehen Geschichten und Anekdoten rund um das Weihnachtsfest im Mittelpunkt. Bester Gesprächsstoff für die anstehenden Feiertage. Zum Abschluss kann der Weihnachtsmarkt besucht werden. Verzehrgutscheine inklusive.



Buchung:
[lessingstadt-wolfenbuettel.de/
weihnachtsfuehrung](https://lessingstadt-wolfenbuettel.de/weihnachtsfuehrung)

Tipp

Zum Wunschtermin
auch als Gruppe
buchbar z.B. als
Weihnachtsfeier.



VON WEIHNACHTSKUGEL BIS STADTGUTSCHEIN



Wer ein Stück Wolfenbüttel verschenken möchte, findet in der Tourist-Info das ganze Jahr über viel mehr als Stadtpläne und Veranstaltungstipps.

Zur Adventszeit richtet sich der Blick besonders auf die Wolfenbütteler Weihnachtskugel. Die 2025 gestartete Serie mit Motiven aus der Lessingstadt wird in diesem Jahr um eine neue Ansicht ergänzt. Weil viele Menschen im letzten Jahr leer ausgingen, kehrt auch das Motiv aus dem Vorjahr zurück. Es ist noch einmal in kleiner Stückzahl erhältlich. So können Sammlerinnen und Sammler ihre Reihe fortsetzen, während andere vielleicht gerade erst damit beginnen.

Doch auch abseits des Christbaums lohnt sich ein Blick in die Regale. Dort stehen Geschenkideen in unterschiedlichen Preisklassen, viele davon mit einem erkennbaren Bezug zu Wolfenbüttel und der Region. Dazu gehören Gutscheine für den Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt, Accessoires von



Ein Geschenkkorb
mit Genuss-Produkten
aus dem Landkreis ist
eine leckere Geschenkidee.

Jägermeister sowie ausgewählte Genuss-Produkte aus dem Landkreis. Genuss verschenken auch Kaffee- und Teeliebhaber mit in Wolfenbüttel geröstetem Kaffee und der beliebten Wolfenbütteler Teemischung. Schon beim Öffnen der Packungen lässt sich erahnen, wie gut eine kleine Pause an kalten Tagen tun kann.

Besonders häufig wandert der Wolfenbütteler Gutschein über den Tresen. Er lässt den Beschenkten die Wahl, denn eingelöst werden kann er bei zahlreichen teilnehmenden Betrieben in der Stadt. Das macht ihn passend für Menschen, deren Wünsche man nicht genau kennt, ebenso wie für alle, die gern selbst durch Wolfenbüttel bummeln und dabei Neues entdecken.



Noch mehr weihnachtliche Veranstaltungen

IN WOLFENBÜTTEL

Adventsmarkt im Gärtnermuseum

21. November, 11 bis 16 Uhr

Adventsbasar der JVA Wolfenbüttel

28. November, 10 bis 13 Uhr

Familienweihnachtsmarkt der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung

28. November

Weihnachtliches Treppenhaussingen im Prinzenpalais

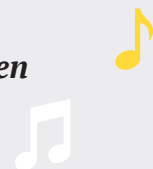
19. Dezember, 18 Uhr

Santa Claus – Das Musical

Lindenhalle Wolfenbüttel • 05. Dezember, 17 Uhr

Bachs Weihnachtsoratorium, Teil III

Hauptkirche • 26. Dezember, 17 Uhr



Kunsthandwerkermarkt

AN DEN ADVENTSWOCHENENDEN
IN DER KOMMISSE

- Freitag von 15 bis 20 Uhr
- Samstag von 11 bis 20 Uhr
- Sonntag von 11 bis 18 Uhr

VIELE HÄNDE FÜR WOLFENBÜTTELS

Weihnachtsmarkt

Schon lange vor der Eröffnung sorgen viele Hände dafür, dass Wolfenbüttels Weihnachtsmarkt seinen vertrauten Glanz erhält. Unter dem Motto „Verschneite Winterlandschaft“ entsteht rund um den Schlossplatz und in der Innenstadt eine Weihnachtswelt aus geschmückten Hütten, Tannengrün und funkelnden Lichtern. Bis alles an seinem Platz ist, gibt es jedoch einiges zu tun.



Weitere Infos:
lessingstadt-wolfenbuettel.de/artikel/weihnachtsmarkt-wolfenbuettel



Etwa zwei Wochen vor der Eröffnung beginnt der Aufbau. Hunderte Tannen werden mit Lichterketten und roten Schleifen geschmückt, tausende Meter Kabel verlegt und einzelne Zweige von Hand zurechtgerückt. Die Vorbereitungen reichen noch weiter zurück. Schon im Sommer läuft in den Büros Weihnachtsmusik, wenn das Programm geplant und die Auswahl der Musikerinnen und Musiker getroffen wird. Im Lager wird dann die Dekoration geprüft und repariert, damit zum Startschuss alles fertig ist. Kurz vor Nikolaus warten außerdem 400 rote Tüten darauf, mit kleinen Geschenken und Naschereien gefüllt zu werden.

Ist dann endlich alles bereit, lädt der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr zu einem Rundgang durch die Innenstadt ein. Neben den Ständen auf dem Schlossplatz geht es durch die Krambuden, vorbei am Bankhaus Seeliger bis hin zur Friedenstanne auf dem Stadtmarkt. An verschiedenen Stationen

sorgen DJs und Musik für zusätzliche Weihnachtsstimmung. Die liebevoll gestalteten Hütten in Fachwerk-Optik fügen sich dabei passend in die historische Altstadt ein.

Sitzplätze mit Fellen und Decken bieten Gelegenheit für eine Pause.

Dazu kommen kulinarische Leckereien, Geschenkideen und ein tägliches Bühnenprogramm mit Musikgruppen, regionalen Chören und Märchenstunden für Kinder.

Geprägt wird der Weihnachtsmarkt nicht zuletzt von seinen Menschen. Einige Händlerinnen und Händler sind seit 40 Jahren dabei. Wer Hajo mit seinem „Lecker, Lecker, Lecker“ oder Silvana mit ihrem „Dankeeschööön“ kennt, weiß: Auch solche kleinen Momente gehören längst zur Wolfenbütteler Weihnacht.

Café AM STADTMARKT



DAS GUTE LIEGT SO NAH.

Wenn der Duft von frisch gebackenem Kuchen über Wolfenbüttels historischen Marktplatz weht, dann ist das Café am Stadtmarkt geöffnet und lädt ein zu einem gemütlichen Kaffeepausch.

In zentraler Lage mit direktem Blick auf das Rathaus und das Herzog August Denkmal zählt das Café am Stadtmarkt zu den gemütlichsten Orten in der Stadt.

Café
trifft Literatur.

Unabhängig voneinander Leidenschaft fürs Schreiben entdeckt:

EIN EHEPAAR UND SEINE ROMANE

Wolfenbüttel. Silke und Karl-Heinz Schaudienst haben vor 7 Jahren unabhängig voneinander ihre Leidenschaft für das Schreiben von Romanen entdeckt.

Karl-Heinz Schaudienst ging auf familiäre Spurensuche in Schlesien und hat dabei das heutige Breslau kennen und lieben gelernt. Sein Roman „Verliebt in Breslau“ ist somit zweideutig interpretierbar, wobei die Handlung eigentlich um ein Liebespaar, das sich in Breslau begegnet ist, geht. Sebastian möchte dem Wunsch seiner verstorbenen Mutter nachkommen und bereist ihre frühere Heimat. Dabei läuft ihm Ilona über den Weg und eine gemeinsame Zeit sowie Suche beginnt.

Silke Schaudienst dagegen hat sich auf eine Familienreise durch 8 Jahrhunderte begeben. Sie erzählt in ihrem historischen Roman „Das Siegel der Treue“ eine gut recherchierte und zugleich spannende Entstehungsgeschichte Wolfenbüttels. Sie beginnt in der Gegenwart mit einem schaurigen Fund im Keller. Dadurch angetrieben, beginnen Nachforschungen in der Stadtgeschichte. Die Autorin eröffnet Einblicke in die tiefe Vergangenheit, die vielen Lesern und Leserinnen unbekannt sind. Die Familien-Saga wird von Liebe und Verbrechen begleitet, so dass dieser Roman nicht nur für historisch Interessierte lesenswert ist. In seinem jeweils zweiten Buch hat sich das Ehepaar der Crime-Time verschrieben. In „Im Reigen der Schuld“ von Silke Schaudienst geht es um einen Mord in der heutigen

Zeit. Sowohl der Fundort als auch die Art und Weise, wie der Tote abgelegt wurde, zwingen das ungleiche Kommissarsduo sich auf abwegige Spurensuche zu begeben.

Bei Karl-Heinz Schaudienst hat sich in „Perditus“ ein Braunschweiger Galerist auf ein doppeltes Spiel um verschollen geglaubte Schriften eingelassen. Nach seinem tödlichen Autounfall wird seine Witwe in dieses Spiel hineingezogen. Sie weiß nicht mehr, wem sie vertrauen kann oder wer ihr Gegner ist. Auch für die Kommissare ergeben sich immer wieder neue Wendungen.

Das Ehepaar ist mit seinen Büchern seit deren Auflegung bei den privat geführten Buchhändlern der Umgebung sowie auf Veranstaltungen und Lesungen erfolgreich unterwegs. In Braunschweig sind die Bücher auch im „Heimatrausch“ in der Schlosspassage erhältlich.



Café am Stadtmarkt
Am Stadtmarkt
38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331 1472
E-Mail: schaudienst@cafe-am-stadtmarkt.de
www.cafe-am-stadtmarkt.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8 bis 17.30 Uhr
Sa. 8 bis 17 Uhr
So. 13 bis 17 Uhr

Die Geschichte der Wolfenbütteler Cafés ist lang



Das Ausfluglokal „Sternhaus“ hat der Autor dieses Berichtes gezeichnet, wie es heutzutage aussieht. Hier können noch private Feiern gebucht werden.

Nachdem die Gasthäuser und Kneipen in Wolfenbüttel Thema in einer der letzten Folgen der Serie „Historisches Wolfenbüttel“ waren, soll in der heutigen Folge den Cafés in der Lessingstadt nachgegangen werden. Auch hierzu sind in der Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel vorbereitend Sammel- und Analyse-Arbeiten durch den fleißigen Chronisten Dietmar Dolle vorgenommen worden. Auf diesen Materialien fußt der folgende Bericht in weiten Teilen.

Die Anfänge des Kaffeetrinkens ... im Jahr 1718

Wann in Wolfenbüttel und von wem zum ersten Mal Kaffee getrunken wurde, ist nicht überliefert. Vermutlich wird das Kaffeetrinken zuerst im Umfeld des herzoglichen Hofes bekannt gewesen sein. Zur Erinnerung: Wolfenbüttel war von 1432 bis 1754 welfische Residenzstadt. Als sich 1718 Andreas Steffens beim Geheimen Rat der Stadt Braunschweig um eine Konzession zur Eröffnung eines Kaffeehauses bemühte, wurde ihm der Vorschlag gemacht, sich in der „Residentz-Vestung Wolfenbüttel“ niederzulassen, da dieses Privileg bereits 1714 in der Hanse- und Messestadt Braunschweig an Franz Heinrich Wegner vergeben worden war. Steffens ging darauf ein und erhielt am 29. August 1718 sein diesbezüglich beantragtes Privileg für Wolfenbüttel durch Herzog August Wilhelm.

Kaffeehaus „Zum Wilden Mann“ in der Harzstraße

Ein Jahr später eröffnete er hier das erste selbständige Kaffeehaus in der Harzstraße. 1757 wurde es an Johann Friedrich Spörl verkauft, der es dann als Gasthof zum Wilden Mann bzw. Coffeehaus zum Wildenmann bezeichnete. 1788 erwarb der Kellerwirt Johann Heinrich Satzinger aus Königsutter den Betrieb, ging damit aber 1792 in Konkurs und floh anschließend nach Ostindien. Das Wirtshaus (bzw. dessen Name Zum wilden Mann) wurde danach in die Lange Herzogstraße verlegt.

„Kaffee Lambrecht“ auf der Langen Herzogstraße

1788 eröffnete in Wolfenbüttel ein Café, das ab ca. 1900 als Kaffee Lambrecht in der Langen Herzogstraße 59 geführt wurde und sehr geschätzt war. Ob es sich um das vorgenannte Wirtshaus (Zum wilden Mann) oder ein anderes Objekt handelte, konnte bisher nicht nachvollzogen werden. Die Betreiber des Kaffee Lambrecht gingen selbst von der Gründung am 8. Mai 1788 aus; die Feier zum 150-jährigen Bestehen im Jahr 1938 spricht dafür. Die Lokalität verfügte zumindest um 1900 über einen rückwärtigen Kaffeegarten und existierte unter einem anderen Betreiber noch mindestens bis 1963, also insgesamt etwa 175 Jahre.

„Wiener Kaffee“ am Kornmarkt – dann Café Kausche

Die Nachfolge der ersten Kaffeehäuser traten in der Stadt Wolfenbüttel dann mehrere örtlichen Gasthäuser an, wie z. B. der Goldene Löwe an der Marktstraße 6 in der Juliusstadt. Während andernorts Konditoreien mit Kaffeeausschank und Tanzsälen in großen Gebäuden eingerichtet worden sind, herrschte in Wolfenbüttel bis Ende des 19. Jahrhunderts der Typ „Restaurant-Café“ vor.

Eigenständige Cafés gründeten sich erst danach, hat der Hobby-Heimatsforscher Dietmar Dolle herausgefunden. So gab es 1893 die von Louis Benckendorff, Lange Herzogstraße 54, Ernst Bokelmann, Lange Herzogstraße 59 (Vorgänger von Lambrecht) und das Wiener Café von Dietrich Wittfeld, Breite Herzogstraße 6. Bei Wittfeld gab es „Münchener und helle Biere, Wein und Li-queur, diverse warme Getränke und kalte Speisen, Torten, Backwaren, Eis und Schlagsahne“. Später wurde das Café Kausche am Kornmarkt 11 als Wiener Kaffee weitergeführt. Ein beeindruckender Betrieb muss offenbar um 1900 das CENTRAL-CAFÉ an der Ecke Kommissstraße 9/Harzstraße/Harztorplatz gewesen sein. Nach eigener Werbeanzeige soll es sich um ein „Café ersten Ranges“ gehandelt haben.

Wolfenbütteler Kaffeehaus – in türkisch-maurischem Stil errichtet

Etwas ganz Besonderes stellte das 1839 vom herzoglichen Baumeister Carl Ottmer auf der Wallpromenade auf Sichtweite zum Bahnhof in türkisch-maurischem Stil errichtete Wolfenbütteler Kaffeehaus dar. Es sollte insbesondere auch für die Braunschweiger Bevölkerung ein Ausflugsziel sein, nachdem ein Jahr zuvor die erste staatliche Eisenbahnstrecke zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel eröffnet worden war. Dieses allein schon von seinem Äußeren sehr auffällige Gebäude war auf dem Bastionsstumpf des einstigen „Karlsberges“ beheimatet. Der Wallbereich war seinerzeit dort noch nicht bebaut, sodass das Türkische Kaffeehaus jedem Zugreisenden vom Wolfenbütteler Bahnhof aus bereits ins Auge gefallen ist.

Die Herzogliche Eisenbahnverwaltung als Bauherr dieser Lokalität verpachtete es mehrfach, von 1842 bis 1864 an den Wolfenbütteler Gastwirt Friedrich Knust. Mittels Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Feuerwerken wurden zusätzlich Gäste angelockt. Im Winter blieb das Lokal geschlossen. 1864 ging das Kaffeehaus in den Besitz der Stadt Wolfenbüttel über. Es wurde mehrfach umgebaut, so dass bis auf heute immer noch sichtbare maurische Elemente im Untergeschoss von dem Ursprungsgebäude nur wenig erhalten blieb. Zuletzt war es mehr ein Ausflugslokal bzw. Restaurant. Familien- und Firmenveranstaltungen wurden gern dort abgehalten, Hochzeiten oft dort gefeiert; der Autor erinnert sich gern an seine eigene dort. Am 6. Dezember 1988 brannte das Gebäude aus, der Rest wurde Anfang 1991 abgerissen und durch einen großen Neubau ersetzt, der seitdem als Parkhotel und Restaurant unter dem neuen Namen Altes Kaffeehaus betrieben wird.

„Volkskaffeehalle“ für Frühaufsteher

Nicht minder auffällig im Stadtbild, wenn auch wesentlich kleiner, war die am 12. September 1907 direkt am Bahnhof eingeweihte ca. 30 Quadratmeter große achteckige Volkskaffeehalle. Sie diente insbesondere den Arbeitern, Frühaufstehern, Bahnfahrern usw. zur Versorgung mit preiswerten Heißgetränken. Es gab auch Kleinigkeiten zum Essen zu kaufen, sehr begehrt damals schon auf



„Spechts Eis- und Kaffeegarten“ am Herzogtor war eine gern angesteuerte Adresse. Fotomontage Bornemann von 1940

oder vom Weg zur Arbeit, und in Pausen. Alkoholverkauf war vom Bauherrn und Betreiber, dem Blauen Kreuz, ausdrücklich nicht vorgesehen. Statt „etwas Alkoholischem“ sollten die Arbeiter ja gerade hier „eine Tasse Kaffee“ trinken!

Bevölkerung protestierte gegen den Abriss

Bald wurden beidseitig Gebäude angebaut und die kleine Halle zuletzt als Bahnhofskiosk genutzt. Als 2006 der Vorplatz des Bahnhofs zu einer Grünanlage umgestaltet werden sollte, wurde auch die ehemalige Volkskaffeehalle trotz Protesten aus der Bevölkerung abgerissen. Der markant geformte Dachstuhl wurde in Bahnhofsnähe zwischengelagert, ehe er vom „Okerpiraten“ Michael Stier an der Marktstraße auf eine seiner Garagen am Okerufer gesetzt worden ist.

Café Sandfort, Lambrecht und Baars

Stadtbekannt waren um die Mitte des letzten Jahrhunderts auch das Café Sandfort, Breite Herzogstraße 1. Es gehörte mit zur angrenzenden Lessingschänke von Anders an der Ecke zum Holzmarkt. Weitere Cafés mit Namen waren: In der Langen Herzogstraße. Auch das bereits genannte Café Lambrecht zählte dazu; auch das Kaffee Baars und das von Max Rupprecht, Lange Herzogstraße 44/45. Die Familie Rupprecht übernahm 1919 die vorherige Bäckerei Behrend und übergab den Betrieb 1997 an den Bäckermeister Stephan Löhr. Seit vielen Jahren besteht die Bäckerei mit Café jedoch nicht mehr, und das Gebäude wurde mehrfach umgenutzt.

Die Attraktion im „Affen-Café“: Affen im Käfig

Im Haus Lange Herzogstraße 51 werden seit Jahrzehnten Cafés betrieben, so seit den 1950er-Jahren das Kaffee der Tierfreunde von M. Meißner, das „Arko-Café“ (wegen darin in einem Käfig gehaltener Affen auch Affen-Café genannt), später Eiscafé Toscani und danach das Café Klatsch.

Ausflugslokale „Antoinettenruh“ und „Atzumer Busch“

Neben den an Bäckereien bzw. Konditoreien angeschlossenen Cafés boten die jetzt nicht mehr existenten bzw. betriebenen Ausflugslokale Sternhaus, Atzumer Busch und Antoinettenruh(e) bzw. die großen Hotels wie Zum Löwen oder Kaffeehaus und zahlreiche Gaststätten oft täglich oder zumindest am Wochenende sogenannte Konzert- oder Tanzkaffeeveranstaltungen an. Diese fanden in großen Räumen oder Sälen statt, in denen sich Bühnen bzw. Klaviere oder Billardtische befanden. Bei schönem Wetter konnten sich die Gäste auch auf der Terrasse bzw. im Bier- und Kaffeegarten unter Bäumen aufhalten. Bei Kaffee und Kuchen, Eis oder bei alkoholischen Getränken lauschte man

Musik-, Tanz- oder sonstigen Vorführungen oder konnte selbst tanzen. Es wurden auch Moden- und Verkaufsschauen oder z. B. Schach- und andere Turniere durchgeführt, hat Dietmar Dolle recherchiert. Viele Lokalitäten waren zudem Jugendtreffs.

„Eis-Krause“ war sehr beliebt

Im Jahr 2012 schloss das bis zu diesem Zeitpunkt älteste bestehende Café, Eis-Krause, Krambuden 19/20. 1949 war es von Armin und Anna Krause gegründet und 1970 von Sohn Wolfgang Krause übernommen worden. In dem Familienbetrieb fanden innen auf zwei Etagen 80 Personen (mit einem Saal für 40 Personen) und außen vor dem Haus bis zu 40 Personen Platz. Neben „etwas zu süßem Eis“, wie sich Dietmar Dolle erinnert, gab es selbst hergestellte Torten, Kuchen, Kaffee und Außenservice.

Ältere Wolfenbütteler erinnern sich gern noch an „Specht`s Eis- und Kaffeegarten“ am Herzogtor (später „Augusta“) oder die „Milchbar Max & Moritz“, Lange Straße 9, die beide jedoch schon lange nicht mehr bestehen.

Die Kaffeetrinkkultur hat sich verändert

In den letzten Jahrzehnten haben sich auch in Wolfenbüttel rund um den Kaffee viele Veränderungen ergeben. Die Kaffeetrinkkultur insgesamt hat sich ein Stück weit verändert. Stichwort: „Coffee-to-go“ bekommt man in vielen örtlichen Hotels, Gaststätten und Restaurants, seit mehreren Jahren an einigen Kiosken, Tankstellen, Imbissen. Verkaufsstellen von Großbäckereien wurden Cafés angegliedert. Aus dem vor einem Jahrzehnt sanierten ehemaligen (Fahrrad-)Schlüter-Haus am Holzmarkt 15 ist das heute gern besuchte „Café Schlüter“ geworden.



Das „Türkische Kaffeehaus“ von 1839 war das auffallendste aller Kaffeehäuser in Wolfenbüttel. Die Porzellan-Manufakturen aus Fürstenberg und Berlin haben dieses Motiv gern benutzt; hier das der Königlich Preußischen Porzellan Manufaktur. Foto Dieter Kertscher

Hier das 1733 errichtete Hauptgebäude des Gästehauses des herzoglichen Lustschlosses Antoinettenruh. Repro aus Vorlage von Sammlung Hagemann.



Von Anna Amalia bis „Madame Rudolphine“:

Eine Führung zu Frauen am Wolfenbütteler Hof



Das Geburtszimmer der Herzogin Anna Amalia

Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de/Museum Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. Am Sonntag, 11. Oktober, bietet das Schloss Museum Wolfenbüttel wieder eine Führung mit dem Titel „Frauen am Wolfenbütteler Hof“ an. Beim Rundgang durch die Räumlichkeiten des Museums erfahren die Besucherinnen und Besucher etwas über starke weibliche Vorbilder und über irrsinnige Schönheitsideale im Barock. Die Tour beginnt um 15 Uhr im Museumsfoyer (Preis: 7,50 Euro pro Person).

Gefiel sich die Herzogin Anna Amalia etwa nicht auf Portraits? Wie war die arrangierte Ehe zwi-

schen Königin Elisabeth Christine und Preußenkönig Friedrich der Große? Welche Aufgaben hatte Herzogin Elisabeth Juliane, die Frau von Herzog Anton Ulrich? Warum wurde die Ehefrau von Herzog Rudolf August als „Madame Rudolphine“ verspottet? Dies sind nur einige der Fragen, die Museumsführerin Andrea Kienitz bei ihrem Rundgang mit einem besonderen Blick auf die Frauen am Hof beantwortet.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 05331 9246-0 oder museum@wolfenbuettel.de.

Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind:

Virtueller Stadtrundgang im Café

Wolfenbüttel. Ein virtueller Stadtrundgang durch Wolfenbüttel mit Bildern – für Menschen, die nicht weit gehen wollen.

Der Wolfenbütteler Stadtführer Hartmut Klonk lädt für Donnerstag, 15. Oktober, 14 Uhr, erstmalig zu einer besonderen Stadtführung in das Hofcafé in der Klosterstraße 5 ein. Bei Kaffee und Kuchen sitzen die Gäste gemütlich im Café,

während er anhand von eigenen Fotos genau die Strecke geht, die er sonst zu Fuß mit seinen Gästen zurücklegt. Er erklärt die Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Stadt, erzählt von den Herzögen und ihrer Geschichte, von wichtigen Persönlichkeiten und der reichen Kultur der Stadt. Für den Verzehr muss jeder Teilnehmer natürlich selbst aufkommen, ein Ho-

norar wird bei dieser ersten Veranstaltung nicht verlangt.

Eine Stadtführung in Wolfenbüttel dauert je nach gebuchter Leistung eine Stunde oder 90 Minuten. Die Wege sind zwar nicht weit, da alle Stationen eines solchen Stadtrundganges dicht beieinander liegen, auch gibt es ein paar Bänke zwischendurch zum Hinsetzen. Dennoch ist es für manche Menschen zu beschwerlich, diesen Weg zu machen. Über eine Stunde zu gehen, dazwischen stehen zu bleiben, und nicht hinter der Gruppe zurückzubleiben,

kann so manchen von der Teilnahme an einer üblichen Stadtführung ausschließen. Hierfür hat sich Hartmut Klonk zusammen mit dem Hof-Café das neue Angebot für eine bebilderte Stadtführung ausgedacht. Das Café in der Klosterstraße 5 ist nur wenige Schritte vom Busbahnhof Kornmarkt entfernt. Nur drei Stufen sind im Gebäude zu überwinden. Da der Platz im Café begrenzt ist, ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 12. Oktober per E-Mail an hartmut.klonk@gmail.com

**JA,
ICH
WILL ...**

**NATÜRLICH
TANZEN**

Gemeinsam
Freude erleben.

Die A.D.T.V.
**TANZSCHULE
amPARK**

MEHR INFOS

ts-am-park.de



Bild: KI-generiert



Dr. Hartmut Klonk hatte die Idee zu einer virtuellen Stadtführung, bei der er die Teilnehmenden im Hofcafé per Fotos an markante Sehenswürdigkeiten in Wolfenbüttel mitnimmt – ganz ohne Fußweg.

Foto: H. Klonk

Was sind Smart-TVs? Welche Funktionen bieten sie?

Diese modernen Fernsehgeräte – jetzt aktuell mit der QLED oder OLED-Technik – wurden ursprünglich als „connected-TVs“ oder auch Hybrid-TV bezeichnet, denn der Fernseher lässt sich mit dem Internet sowie diversen Streaminggeräten verbinden. Fernsehen und Computer „verschmelzen“ dabei in einem Gerät. Somit können über das TV-Gerät auch Apps für das Streaming von z. B. Videos, TV, Filmen und Musik genutzt und im Internet auch gesurft werden. Ausserdem verfügen diese TV-Geräte über weitere Anschlüsse wie USB, Netzwerk, HDMI und Einschübe für Speicherkarten. Allen ist gemein, dass sie in der Startoberfläche eine gewisse Grundauswahl an Apps anbieten, die über eine Fernbedienung steuerbar sind – allerdings mit unterschiedlichen Betriebssystem (z.B. Android TV oder Amazon), sodass nicht jede App auf jedem Gerät vollkommen gleich ist. Grundsätzlich lassen sich Smart-TVs über eine Fernbedienung führen, aber auch die Verbindung mit dem Smartphone, Tablet und teilweise auch Sprachsteuerassistenten (Google Home, Amazon Echo) ist möglich. Ebenso können auch Tastaturen angeschlossen werden. Mit der Second-Screen-Funktion gibt es die Möglichkeit Dateien von Laptop, Smartphone und Tablet zu übertragen.



Sie interessieren sich für einen hochwertigen Smart-TV? Dann vereinbaren Sie einen ganz persönlichen Beratungstermin mit den netten Verkaufsberatern von Kretschmer-Euronics in Wolfenbüttel-Groß Stöckheim, Hauptstraße 34/36, Telefon 05331-27027 oder unter www.kretschmer-euronics.de.

Onlineshop und Leasing-Homepage: Beratung am Tag – Einkauf auch nachts ...



Beratung ist wichtig – und die gibt's bei Kretschmer, Wolfenbüttels bekanntem EURONICS-Fachgeschäft für TV-, Haus- und Einbaugeräte-Technik, ausgiebig und in freundlicher und kompetenter Form, auf Wunsch sogar auch direkt im Haus und an Ort und Stelle!

Wenn Sie aber bereits genau wissen, was Sie wollen oder aber keine Zeit und Lust haben extra in die Groß Stöckheimer Ausstellungsräume zu fahren, dann schauen Sie doch einfach einmal im „Kretschmer-Online-Shop“ vorbei: www.kretschmer-euronics.de hält viele interessante Produkte aus dem großen EURONICS-Lagerangebot für Sie bereit – vom Fernseher bis zum Geschirrspüler, von der Waschmaschine bis zum Tablet, Handy oder Notebook.

Zu Abhol- oder Lieferpreisen, ganz wie's beliebt. Immer wieder gut beraten mit Kretschmer – das freundliche Euronics-Team freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Bei uns können übrigens auch fast alle Produkte ab 7,15 Euro „geleast“ werden!!

Haben Sie es schon gewusst ?

Bei Firma Kretschmer, dem bekannten EURONICS Fachgeschäft für TV und Haushaltsgroßgeräte, gibt es seit einiger Zeit auch Haushaltskleingeräte direkt zum Mitnehmen.

„Normalerweise waren und sind Kleingeräte im allgemeinen bei uns zwar Beschaffungsartikel, aber in der Vergangenheit haben wir vermehrt eine höhere Rückfrage gerade auch in diesem Bereich festgestellt“, erklärt Verkaufsberater Maik Wachowsky.

Um dem gerecht zu werden, wurde eine kleine Abteilung und Verkaufsfläche geschaffen, um hier die wichtigsten Artikel auszustellen: Filterkaffeemaschinen, Wasserkocher, Smoothie-Maker, Handrührgeräte und weitere Artikel können nun ganz bequem sofort erworben und mitgenommen werden. Dabei wird das Angebot natürlich stets erweitert.

Vielleicht findet so der ein oder andere Kunde noch ein praktisches Geschenk – zu welchem Anlass auch immer – bei Firma Kretschmer.



☆ euronics Kretschmer

Kretschmer Multimedia GmbH

Hauptstraße 34-36 · 38304 Wolfenbüttel-Groß Stöckheim · Telefon 05331 2 70 27

info@kretschmer-euronics.de

www.kretschmer-euronics.de

Wir sind für Sie da: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr

UNSERE
SERVICES



TOLLER AUFTAKT ZUR NEUEN SPIELZEIT

Vorverkauf und Information: Theaterkasse | Stadtmarkt
7A | 38300 Wolfenbüttel | Tel. 05331 86-501 und 86-502
www.lessingtheater.de | karten@lessingtheater.de
Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr



Mit mehreren Reifen, viel Witz und direktem Spiel mit dem Publikum begeisterte »Hoop Boom Boom« bei gleich mehreren Auftritten.



Nora Born begleitete am Miniaturflügel

Monsieur macht Kunst! – »Monsieur« tanzte auf dem Seil, jonglierte und unterhielt mit viel Humor das versammelte Publikum.

Das Lessingtheater hatte geladen – Theaterfest lockte rund 1.500 Besuchende

Bei bestem Sonnenschein ist das Lessingtheater kürzlich mit einem großen Theaterfest in die neue Spielzeit gestartet. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher strömten ins Theater und auf das Gelände rund um das Haus. Auch ein kurzer Regenschauer zwischendurch konnte die ausgelassene Stimmung nicht trüben. Von 15 bis 21 Uhr gab es an vielen Orten etwas zu entdecken. Hip-Hop, Hula-Hoop-Kunst, die »Femmes Fortes d'Afrique« und die spektakuläre Akrobatik von »FeuerWer?« sorgten auf dem Theatervorplatz für Begeisterung. Für die jüngsten Gäste gab es Kindertheater, kreative Werkstätten und zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen. Im Großen Saal präsentierte das Lessingtheater die neue Spielzeit und bot mit Magie und den »Canavaltwins« weitere Showhöhepunkte. Musik, Walkacts und viele Begegnungen machten das Theater und sein Umfeld zu einem lebendigen Treffpunkt. Zum Abschluss verwandelten eine LED-Lichtshow und die Silent Disco das Haus noch einmal in eine ganz besondere Bühne. Ein rundum gelungener Start in die Spielzeit 2026/27.



➡ Die »Silent Disco«, die leiseste Disco Wolfenbüttels, wurde auch in diesem Jahr begeistert angenommen. Drei DJs sorgten mit unterschiedlichen Musikstilen für die passende Auswahl.



Das gesamte Team des Lessingtheaters sowie die Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf Ihren Besuch und viele gemeinsame Theatermomente in dieser Spielzeit.



»Die Rollende Stadt« begeisterte die kleinen Besucher

FeuerWer? – Ein historisches Feuerwehrauto verwandelte sich in eine spektakuläre Bühne und bildete die Kulisse für außergewöhnliche Akrobatik am Trapez. Dafür gab es viel Applaus.



In der eigens choreografierten LED-Lichtshow von »Fire and Flow« entstanden faszinierende Bilder und Effekte – stets passend zur Musik. Das leuchtende Zusammenspiel sorgte für besondere Momente und viel Beifall.



Die zahlreichen künstlerischen Darbietungen – nicht nur auf dem Theatervorplatz – wurden von den Festbesucherinnen und Festbesuchern mit viel Applaus belohnt.
Fotos: F. Schildener, H. Seipold

IM OKTOBER 2026

Von Fernweh bis Wortkunst

Der Oktober bringt große Geschichten und starke Bühnenmomente: Musikalische Komödie und sinfonische Klänge treffen auf zeitgenössischen Tanz, Schauspiel und Musical, Literatur auf Wortkunst. Dabei geht es um Aufbruch und Fernweh, Konflikte und Sehnsüchte, um perfekte Fassaden und die Kraft der eigenen Stimme – mal humorvoll und temporeich, mal berührend, spannend oder nachdenklich.

Das Phantom | Musical nach dem Roman »Das Phantom der Oper« von Gaston Leroux

Hinter den Kulissen der Pariser Oper lebt das geheimnisvolle Phantom – ein genialer, entstellter Musiker, dessen Liebe zur jungen Sängerin Christine in Eifersucht und Besessenheit umschlägt. Arthur Kopit und Maury Yeston erzählen den berühmten Stoff emotional und vielschichtig. Opulente Musik trifft auf große Gefühle und eine Geschichte über Liebe, Sehnsucht und menschliche Abgründe.

11. Oktober 2026, 16 Uhr, Harztheater

Vera Buck | Keine Angst, Darling Braunschweiger Krimifestival 2026

In der Luxussiedlung Sancta Familia führt Lea scheinbar ein perfektes Leben, gefeiert von Millionen Followern. Doch als sie plötzlich verschwindet, reist ihre Schwester Paula nach Florida und stößt hinter der makellosen Fassade auf strenge Regeln und düstere Geheimnisse. Vera Buck liest aus »Keine Angst, Darling« – einem fesselnden Thriller über Inszenierung, Kontrolle und die Abgründe einer perfekten Welt. Moderation: Antje Deistler.

22. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Klartext – Wolfenbüttel reimt sich Der Poetry-Slam im Lessingtheater

Eine Bühne, vier Poetinnen und Poeten, zwei Runden und ein Ziel: die Herzen des Publikums zu gewinnen. Ob Stand-up-Reime, literarische Comedy, Lyrik, Rap, Performance-Prosa oder Kurzgeschichten – beim Poetry-Slam sind der Vielfalt keine Grenzen gesetzt. Mit

Stimmkarten und Applaus entscheidet das Publikum, wer Wolfenbütteler Slam-Champion wird. Moderation: Henning Chadde und Bernard Hoffmeister.

30. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Die Veranstaltungen
»Good Morning Wolfenbüttel«
und »Weinhebers Koffer«
sind bereits ausverkauft.

Vorverkauf und Information

Theaterkasse,
Stadtmarkt 7A,
38300 Wolfenbüttel
Telefon 05331 86-501,
Telefax 05331 86-507
www.lessingtheater.de
karten@lessingtheater.de
Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr



Vera Buck
Foto: Rafael Dos Santos



Klartext – Wolfenbüttel reimt sich
Foto: Fabian Stürtz



Das Phantom

Foto: Ray Behringer

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

NEUE KÜCHE MIT 6 VORTEILS- ZUGABEN

**SOFORT
TERMIN
VEREINBAREN**
05341
22 23 701



JETZT GLEICH SICHERN:
Beim Kauf einer neuen
Einbauküche erhalten Sie das
RUNDUM-SORGLOSPAKET
GRATIS



**FACHBERATUNG
& PLANUNG**

mit moderner
3D-Planung

GRATIS



**AUFMASS
VOR ORT**

präzise und
unkompliziert

GRATIS



**ALTMÖBEL-
ENTSORGUNG**

Ihrer alten Küche
auf Wunsch

GRATIS



**KÜCHEN-
LIEFERUNG**

im Umkreis
von ca. 35 km*

GRATIS



**PROFI-
MONTAGE**

durch unsere
Monteure

GRATIS



**FRÜHSTÜCKS-
GUTSCHEIN**

**Bistro Canapé
Für 2 Personen**

Ab einem Einkaufswert von 200,- €. Den Gutschein
bekommen Sie nach Vorlage Ihrer Auftragsnummer oder
BY-Nummer an unserer Information ausgehändigt.



Bistro Canapé

*Lieferung im Umkreis von ca. 35 km, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nur für Neuaufträge. Gültigkeit siehe www.moebelhof-adersheim.de
Alle Maße sind ca.-Maße und Modellabweichungen sowie Irrtümer sind vorbehalten. • Einzelne Abbildungen in dieser Anzeige wurden mithilfe künstlicher
Intelligenz erstellt oder bearbeitet und dienen der illustrativen Darstellung.

Möbelhof Adersheim GmbH & Co. KG • Hüttenblick 4 • 38304 Wolfenbüttel-Adersheim • Tel.: 05341 22230
Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 18.00 Uhr • www.moebelhof-adersheim.de

Wir kochen frisch & verwöhnen Sie
Di. bis Sa. von 08.30 - 16.30 Uhr